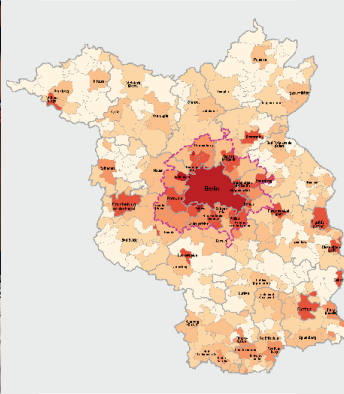




Monitoring von raumstrukturellen Entwicklungstrends in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 2024

Kapitel Bevölkerung

Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Bauen und Verkehr

Lindenallee 51

15366 Hoppegarten

Internet: <https://lbv.brandenburg.de>

Im Auftrag der

Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg

Bearbeitung:

Landesamt für Bauen und Verkehr

Abteilung Städtebau und Bautechnik

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring

Tel.: 03342 4266-3105

03342 4266-3104

E-Mail: Raumb Beobachtung@LBV.brandenburg.de

Fotos:

Blick übers Havelland von Hoffmann über pixelio

Menschen von Rainer Sturm über pixelio

Brandenburg an der Havel von Rolf Handke über pixelio

Karte: LBV

Dieses PDF-Dokument wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Gleichfalls untersagt ist die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Vervielfältigungen und Auszüge sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

© LBV, Dezember 2024

Bevölkerung

Zentrale räumliche Entwicklungstrends

- Der Bevölkerungsstand in der Hauptstadtregion ist – anders als in den anderen ostdeutschen Bundesländern – in den letzten zehn Jahren seit 2013 deutlich angestiegen, von 2018 bis 2022 um 3,4 %.
- Gleichzeitig haben sich gravierende Ereignisse und Krisen wie die Covid-19-Pandemie, der Angriffskrieg auf die Ukraine, Inflation und wirtschaftliche Unsicherheiten in den Jahren seit 2020 auch erheblich auf die demografische Entwicklung ausgewirkt, selbst wenn nicht alle Effekte direkt bezifferbar sind.
- Gegenüber der Vorperiode 2013 bis 2017 haben sich in jüngster Zeit die Wanderungs- und die Bevölkerungsgewinne in der Hauptstadtregion leicht abgeschwächt, wobei rund ein Drittel des Bevölkerungsanstiegs von 2018 bis 2022 allein auf hohen Flüchtlingszahlen aus der Ukraine beruhte.
- Das Land Berlin hatte in den Jahren 2018 bis 2022 eine Bevölkerungszunahme um 142.000 EW (3,9 %), die ganz überwiegend wanderungsinduziert war. Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland hatten hieran den größten Anteil.
- Die weiter gestiegene Suburbanisierung Berlins führte zu einem erheblichen Wanderungsdefizit gegenüber dem Berliner Umland und zunehmend auch gegenüber dem Weiteren Metropolenraum, der offensichtlich an Attraktivität für Zuwanderer gewonnen hat. Das Land Berlin konnte die Wanderungsverluste gegenüber dem Land Brandenburg nur teilweise durch Wanderungsgewinne gegenüber anderen Bundesländern kompensieren.
- Eine „Stadtflucht“ infolge der Pandemie lässt sich für Berlin nicht belegen, da die Fortzüge in das Land Brandenburg in den Jahren ab 2020 nicht wesentlich höher ausfielen als vor der Pandemie. Deutlich rückläufig war vielmehr im Jahr 2020 zwischenzeitlich die Zahl der Zuzüge aus dem Land Brandenburg nach Berlin.
- Das Bevölkerungswachstum hat sich im Land Brandenburg fortgesetzt und betrug im Zeitraum 2018 bis 2022 69.000 EW (2,8 %). Das seit 2014 stetige Wachstum war ausschließlich wanderungsbedingt und speiste sich aus der Wohnsuburbanisierung Berlins und der Auslandszuwanderung.
- Das räumliche Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung der Bevölkerung besteht im Land Brandenburg abgeschwächt fort. Mit wachsender Entfernung von Berlin stellen sich die demografischen Parameter und die Bevölkerungsentwicklung tendenziell ungünstiger dar. In den Jahren 2018 bis 2022 erzielte jedoch auch fast die Hälfte der Gemeinden im Weiteren Metropolenraum zumeist moderate Bevölkerungsgewinne.
- Infolge der durch das Corona-Virus im Jahr 2020 ausgelösten Pandemie kam es zu mehr Todesfällen. Seit 2022 gingen auch die Geburtenzahlen in beiden Bundesländern signifikant zurück. Diese Faktoren und vor allem altersstrukturelle Gründe führten im Land Brandenburg zu einer starken Ausweitung des Geburtendefizits. In Berlin trat seit 2006 erstmalig im Jahr 2022 ein Geburtendefizit auf.
- Der Trend zur Alterung der Bevölkerung setzte sich in Brandenburg auf Landesebene in den letzten Jahren nur noch stark abgeschwächt fort, da Wanderungsgewinne zumeist jüngerer Bevölkerung dem entgegenwirkten. Das Durchschnittsalter der Berliner Bevölkerung blieb weitgehend konstant.
- Das Potenzial der Personen im erwerbsfähigen Alter ist in Berlin vergleichsweise hoch und war im Zeitraum 2018 bis 2022 in etwa konstant. Der ohnehin deutlich niedrigere Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter im Land Brandenburg hat sich trotz hoher Wanderungsgewinne seit 2018 weiter verringert.
- Die Internationalisierung der Bevölkerung hat in beiden Ländern deutlich zugenommen. Sie hat allerdings in Berlin einen weitaus höheren Stand erreicht als im Land Brandenburg und entwickelt sich in der Metropole Berlin auch deutlich dynamischer. Das Wachstum der Bevölkerung war in beiden Bundesländern allein auf die Zunahme der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen.

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Bezogen auf die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg nahm die Bevölkerung im Zeitraum 2018 bis 2022 um 3,4 % (211.000 EW) zu und hatte 2022 auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung einen Stand von 6,33 Mio. EW.¹ Die im vorangegangenen Fünfjahresintervall 2013 bis 2017 noch höhere Dynamik (+ 5,0 %) beruhte vorwiegend auf einem geringeren Geburtendefizit und auf Wanderungseffekten aus dem Kontext Flucht und Asyl. Auch in der längerfristigen Entwicklung (+ 5,8 % seit dem Jahr 2000) verlief die Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zu den anderen neuen Bundesländern sehr positiv. ► Tabellenspalten 1 und 8 bis 12

Die Hauptstadtregion hat insgesamt eine Bevölkerungsdichte von 207 EW/km². Einer sehr hohen Bevölkerungsdichte von 4.214 EW/km² in Berlin steht im Berliner Umland ein zwölffach niedrigerer Wert gegenüber, der wiederum mit 360 EW/km² das Sechsfache des Wertes für den Weiteren Metropolenraum (57 EW/km²) erreicht. Die Hauptstadtregion weist damit im Vergleich zu den anderen deutschen Metropolregionen weiterhin das stärkste Dichtegefälle vom urbanen Kern hin zu den Rändern auf. ► Tabellenspalte 3

Der Anteil der Bevölkerung mit ausschließlich ausländischer Staatsbürgerschaft war in der Hauptstadtregion im Jahr 2022 mit 16 % rund einen Prozentpunkt höher als im Bundesdurchschnitt, variierte innerhalb der Metropolregion jedoch beträchtlich. ► Tabellenspalte 2

In der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg entsprach das Durchschnittsalter der Bevölkerung mit 44,3 Jahren in 2022 fast genau dem Wert von Deutschland. Während jedoch Berlin die zweitjüngste Bevölkerung aller Bundesländer aufwies, zählte das Land Brandenburg zu den vier Bundesländern mit der ältesten Bevölkerung. ► Tabellenspalte 4

Land Berlin

Berlin erzielte in der Langfristbetrachtung der Jahre 2001 bis 2022 einen erheblichen Bevölkerungszuwachs (11,0 %) und verfügte in 2022 gemäß der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung über 3,76 Mio. EW. ► Karte 1 sowie Tabellenspalten 1 und 8

Die Bevölkerung Berlins wuchs, nach deutlichen Rückgängen in den 1990er Jahren, seit dem Jahr 2005 und verstärkt ab 2012 wieder. In den Jahren 2018 bis 2022 lag das Bevölkerungswachstum mit 142.000 EW allerdings um fast 100.000 Personen und damit auch prozentual deutlich niedriger als in der Vorperiode 2013 bis 2017 (3,9 % gegenüber 6,5 %). ► Karte 2 und Tabellenspalten 9 bis 12

Gegenüber dem Jahr 2017 kam es bis 2022 bei allen Berliner Bezirken gemäß des Einwohnerregisters zu einem Bevölkerungsanstieg, der in den östlichen Bezirken – wie im Fünfjahreszeitraum zuvor – zumeist deutlich überdurchschnittlich ausfiel (Höchstwerte Treptow-Köpenick und Lichtenberg mit 9,1 bzw. 7,7 %).² Demgegenüber war in den westlichen Bezirken der Bevölkerungsanstieg – mit Ausnahme von Spandau – deutlich unterdurchschnittlich, was mit der relativ geringen Wohnungsbautätigkeit in diesen Bezirken korrespondiert. In der inneren Stadt, die in etwa dem Stadtgebiet

¹ Die Angaben zum Bevölkerungsstand und zur -entwicklung beruhen ab dem Jahr 2011 auf der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Angaben vor 2011 entstammen auf der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung von 1987 (BRD) bzw. 1981 (DDR). Im Jahr 2011 wurde die amtliche Bevölkerungsstatistik mittels der Ergebnisse des Zensus 2011 auf eine neue Ausgangsbasis gestellt und fortgeschrieben. Gegenüber den Vorjahren bis 2010 kam es somit zu einem Zeitreihenbruch, auch da der Bevölkerungsstand laut Zensus 2011 deutlich niedriger ausfiel als zuvor ausgewiesen. Im Jahr 2022 erfolgte eine erneute Justierung der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022. Da diese Bevölkerungsdaten zum Zeitpunkt der Erstellung des Monitorings nur unvollständig vorlagen und die Verwendung der Daten einen Zeitreihenbruch zur Folge gehabt hätte,

wurden die Bevölkerungsdaten des Jahres 2022 auf Basis des Zensus 2022 nicht verwendet, sondern die konsistente Zeitreihe auf Basis des Zensus 2011.

² Erst ab 2022 weist die amtliche Bevölkerungsfortschreibung wieder Angaben für die Berliner Bezirke aus. Kleinräumige Angaben zu Bezirken und den Prognosereäumen beruhen deshalb hier auf der Kommunalstatistik des Einwohnerregisters, welches für Berlin im Jahr 2022 einen um rund 96.000 EW (2,5 %) höheren Bevölkerungsstand auswies als die amtliche Bevölkerungsfortschreibung. Abweichungen gegenüber der amtlichen Fortschreibung beruhen auf Fehlern im Meldeverhalten (Über- und Untererfassungen), die im Register nicht erkannt und korrigiert werden können.

Bevölkerung

innerhalb des S-Bahn-Rings entspricht und rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung Berlins auf sich vereint, war das prozentuale Bevölkerungswachstum im Vergleich zur Vorperiode in den letzten fünf Jahren deutlich stärker rückläufig und niedriger als in der äußeren Stadt. Auf der kleinräumigen Ebene der 58 Prognosereäume hatten dabei fast sämtliche Raumeinheiten im östlichen Stadtgebiet einen Bevölkerungsanstieg, sechs Prognosereäume im westlichen Stadtgebiet dagegen geringe Bevölkerungsverluste. ► Karte 3

Der Stadtstaat Berlin hat die höchste Bevölkerungsdichte (4.214 EW/km²) aller Bundesländer und – nach München – aller deutschen Großstädte. Die Verdichtung fällt in der inneren Stadt rund vierfach höher aus als in der äußeren Stadt. ► Karte 5 und Tabellenspalte 3

In Berlin besteht weiterhin ein starker Trend zur Internationalisierung der Bevölkerung, erhöhte sich doch der Anteil der Bevölkerung mit ausschließlich ausländischer Staatsangehörigkeit seit 2001 gemäß Bevölkerungsfortschreibung um fast drei Viertel auf 22 %. Der Bevölkerungsanstieg im Fünfjahreszeitraum 2018 bis 2022 beruhte im Saldo ausschließlich auf der Zunahme der nichtdeutschen Bevölkerung. Weiterhin existiert ein räumliches Gefälle im Anteil der ausländischen Bevölkerung vom West- zum Ostteil der Stadt. Ausländische Personen sind in der inneren Stadt deutlich überrepräsentiert, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist dort um fast zwei Drittel höher als in der äußeren Stadt, wo der Anteil allerdings zuletzt schneller gewachsen ist. ► Karte 6 und Tabellenspalte 2

Das Durchschnittsalter der Berliner Bevölkerung lag im Jahr 2022 bei 42,4 Jahre (2000: 41,0 Jahre) und ist in der inneren Stadt knapp vier Jahre niedriger als in der äußeren Stadt. Die Tendenz zur Alterung der Bevölkerung hat sich in Berlin primär aufgrund der starken Wanderungsgewinne in den letzten Jahren nicht fortgesetzt, da vornehmlich jüngere Altersjahrgänge zuwanderten. ► Karte 7 und Tabellenspalte 4

In Berlin war der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (hier der Personen im Alter 15 bis unter 65 Jahre) mit 67 % im Jahr 2022 vergleichsweise hoch. Dies trifft für die Bevölkerung in der inneren Stadt noch in deutlich stärkerem Maße zu als für die Einwohner in der äußeren Stadt. Auch aufgrund der starken Wanderungsgewinne blieb der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in Berlin in den letzten fünf Jahren auf in etwa konstantem Niveau. ► Karte 8 und Tabellenspalte 5

Der Jugendquotient beschreibt das zahlenmäßige Verhältnis der jungen Bevölkerung zu der im erwerbsfähigen Alter, hier der Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 15 Jahre zur Anzahl der Personen im Alter 15 bis unter 65 Jahre. Dieser Quotient fällt für Berlin mit einem Wert von 22 im Jahr 2022 relativ niedrig aus.³ Ursächlich hierfür ist der im Bundesmaßstab hohe Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter in Berlin und nicht ein vermeintlich unterdurchschnittlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen. Besonders niedrig ist der Jugendquotient in der inneren Stadt, was in erster Linie an dem hier deutlich höheren Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter liegt und nur in zweiter Linie an einem etwas geringeren Anteil an Kindern und Jugendlichen im Vergleich zur äußeren Stadt. ► Tabellenspalte 6

Der Altenquotient drückt die Relation zwischen der älteren Bevölkerung und der Generation im erwerbsfähigen Alter aus, hier der Anzahl der Personen ab 65 Jahre zur Anzahl der 15- bis unter 65-Jährigen. Da in Berlin der Anteil der Personen im Seniorenalter vergleichsweise niedrig und der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter hoch ausfällt, ergibt sich auf gesamtstädtischer Ebene ein relativ niedriger Altenquotient von 28. Innerstädtisch variiert der Altenquotient jedoch sehr stark zwischen 18 in der inneren Stadt und 35 in der äußeren Stadt, da die erwerbsfähige Bevölkerung in der inneren Stadt einen wesentlich höheren Anteil an der Bevölkerung stellt. Auf der Bezirksebene haben die westlichen Bezirke Steglitz-Zehlendorf und Reinickendorf die höchsten Altenquotienten. Die Bezirke

³ Die Bevölkerung im Erwerbsalter würde durch die nachwachsende Generation nur dann rechnerisch ersetzt werden können, wenn der

Jugendquotient bei 30 oder mehr läge, sofern nicht Wanderungsgewinne den fehlenden Nachwuchs ausgleichen würden.

Bevölkerung

Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte sind hingegen von niedrigen Altenquotienten und einem hohen Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter gekennzeichnet.

► Tabellenspalte 7

Land Brandenburg

Das Land Brandenburg hatte in der Langfristbetrachtung der Jahre 2001 bis 2022 einen moderaten Bevölkerungsrückgang (-1,1 %), der im Vergleich zu den anderen ostdeutschen Bundesländern nur gering ausfiel.

► Karte 1 und Tabellenspalte 8

Nach einer Bevölkerungszunahme in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre – primär aufgrund der Wohnsuburbanisierung Berlins – verzeichnete das Land Brandenburg bis zum Jahr 2013 eine Bevölkerungsabnahme, der allerdings ein markanter Bevölkerungsanstieg folgte. Die Bevölkerungszunahme lag dabei im Fünfjahreszeitraum 2018 bis 2022 mit 69.000 EW absolut und relativ etwas höher als in den Vorjahren 2013 bis 2017 (2,8 % gegenüber 2,2 %). ► Karte 2 und Tabellenspalten 9 bis 12

Das Berliner Umland erzielte im Zeitraum 2001 bis 2022 ein sehr hohes Bevölkerungswachstum (28,4 %), der Weitere Metropolenraum hingegen einen erheblichen Einwohnerrückgang (-14,4 %). Der Trend zum teilträumlichen Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung der Bevölkerung bestand auch in jüngerer Zeit in abgeschwächter Form fort, wobei ein zentral-peripheres Gefälle in der Bevölkerungsentwicklung vom Zentrum zu den Außengrenzen des Landes Brandenburg existierte. In den Jahren 2018 bis 2022 erzielten fast alle Gemeinden im Berliner Umland (gesamt +6,3 %), aber auch fast die Hälfte der Gemeinden im Weiteren Metropolenraum (gesamt +0,5 %) einen Bevölkerungszugewinn. ► Karten 1 und 2

Innerhalb des Berliner Umlands hatten die Zentralen Orte im Zeitraum 2001 bis 2022 im Durchschnitt etwas geringere prozentuale Bevölkerungszuwächse als Ge-

meinden ohne diesen Status. Allerdings verlief die Bevölkerungsentwicklung der einzelnen Zentralen Orte höchst unterschiedlich und reichte von -1,3 % in Erkner bis 66,4 % in Schönefeld. Zudem fiel das Bevölkerungswachstum sowohl im Zeitraum 2018 bis 2022 als auch im Fünfjahreszeitraum zuvor in den Zentralen Orten des Berliner Umlandes im Mittel etwas höher aus als in den Nicht-Zentralen Orten. In den beiden letzten Fünfjahresintervallen nivellierte sich im Berliner Umland der Abstand der prozentualen Bevölkerungszunahme zwischen Gemeinden, die dem Gestaltungsraum Siedlung zugeordnet wurden und den anderen Gemeinden in diesem Teilraum zunehmend. ► Karten 1 und 2 und Tabellenspalten 8 bis 12

Im Weiteren Metropolenraum verlief die stark negative langfristige Bevölkerungsentwicklung seit 2001 als auch die positivere kurzfristige Entwicklung der Jahre 2018 bis 2022 bei den eher Berlin nahen Zentralen Orten der 2. Reihe im Durchschnitt deutlich günstiger als bei den anderen Zentralen Orten.⁴ Die Nicht-Zentralen Orte im Weiteren Metropolenraum hatten gegenüber den Zentralen Orten insgesamt sowohl beim langfristigen als auch im neueren Bevölkerungstrend eine intermediäre Stellung. In der Differenzierung nach Gemeindegrößenklassen zeigen sich indes für beide Teilräume sowohl in der langfristigen Entwicklung als auch für die letzten beiden Fünfjahreszeiträume nur geringe Unterschiede und kaum klare Muster. ► Karten 1 und 2 sowie Tabellenspalten 8 bis 12

Brandenburg hat nach Mecklenburg-Vorpommern die niedrigste Bevölkerungsdichte (87 EW/km²) aller Bundesländer, wobei räumlich ein stark zentral-peripheres Gefälle der Bevölkerungsdichte innerhalb des Landes besteht. Mit sinkender Einwohnerzahl der Gemeinde nimmt zudem auch der Dichtewert tendenziell stark ab und erreicht selbst in Gemeinden mit 10.000 bis unter 20.000 EW im Weiteren Metropolenraum nur durchschnittlich 78 EW/km². ► Karte 4 und Tabellenspalte 3

Der Anteil der Nichtdeutschen an der Bevölkerung hat sich gegenüber dem Jahr 2000 von gut 2 % auf 7 % im

⁴ Zu den Zentralen Orten der 2. Reihe gehören Ober- und Mittelzentren im Weiteren Metropolenraum, die aus Berlin, bezogen

auf Verteilbahnhöfe, über Schienenverbindungen in einer Fahrzeit von bis zu 60 Minuten erreichbar sind.

Bevölkerung

Jahr 2022 erhöht. Der Bevölkerungsanstieg in den Jahren 2013 bis 2017 beruhte überwiegend und in 2018 bis 2022 ausschließlich auf der Zunahme der nichtdeutschen Bevölkerung. Der Ausländeranteil stieg in beiden Teilräumen und dort auch jeweils mit der Gemeindegröße deutlich an, ist aber im Bundesvergleich nach wie vor relativ niedrig. Der Anteil lag in den Zentralen Orten etwa doppelt so hoch wie in den Nicht-Zentralen Orten. Höhere Werte traten zudem im grenznahen Bereich zur polnischen Metropole Stettin auf, aber auch in einigen kleineren Gemeinden, die Gemeinschaftsunterkünfte und Übergangswohnheime für Flüchtlinge hatten. ► Karte 6 und Tabellenspalte 2

Es besteht im Land Brandenburg ein ausgeprägter Trend zur Alterung der Bevölkerung. So hat sich das Durchschnittsalter seit 2000 um knapp sechs Jahre auf 47,1 Jahre in 2022 erhöht und lag im Weiteren Metropolenraum etwa drei Jahre höher als im Berliner Umland. Insbesondere infolge der moderat steigenden Bevölkerungszahlen fiel die Alterung der Bevölkerung in den letzten Jahren allerdings nur noch sehr gering aus. Der außergewöhnlich hohe Bevölkerungsanstieg im Jahr 2022 führte im Land Brandenburg wie auch im Land Berlin statistisch sogar zu einer geringfügigen Verjüngung der Bevölkerung. ► Karte 7 und Tabellenspalte 4

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (hier 15 bis unter 65 Jahre) lag im Jahr 2022 bei rund 61 % und damit fast sechs Prozentpunkte niedriger als in Berlin. In den letzten fünf Jahren hat sich zudem im Land Brandenburg der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter trotz Zuwanderung um gut zwei Prozentpunkte verringert. ► Karte 8 und Tabellenspalte 5

Die etwas günstigere Altersstruktur des Berliner Umlandes zeigt sich auch in einem im Vergleich zum Weiteren Metropolenraum etwas höheren Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter (63 % gegenüber 59 %). Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Relation zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, der sogenannte

Jugendquotient, stellt sich auch im Land Brandenburg mit einem Wert von 23 relativ ungünstig dar, da die junge Generation zahlenmäßig zu schwach besetzt ist, um die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter künftig zu ersetzen. Dies trifft sowohl für das Berliner Umland als auch den Weiteren Metropolenraum zu. ► Tabellenspalte 6

Der Altenquotient drückt die Relation zwischen der älteren Bevölkerung und der Generation im erwerbsfähigen Alter aus. Da im Land Brandenburg wie auch in den anderen östlichen Bundesländern der Anteil der Personen im Seniorenalter vergleichsweise hoch und der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter niedrig ausfällt, ergibt sich auf Landesebene ein hoher Altenquotient von 42 im Jahr 2022. Die unter demografischen Aspekten günstigere Altersstruktur des Berliner Umlandes gegenüber dem Weiteren Metropolenraum spiegelt sich auch in einem deutlich niedrigeren Altenquotienten im Berliner Umland wider (36 gegenüber 46 im Weiteren Metropolenraum). ► Tabellenspalte 7

Bevölkerungsbewegung

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Der Bevölkerungsanstieg in der Hauptstadtregion in den Jahren 2018 bis 2022 in Höhe von 3,4 % (211.000 EW) ist bei deutlich negativem natürlichen Saldo (-72.000 EW) ausschließlich auf Wanderungsgewinne zurückzuführen, deren Zahl sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 bis 2017 nur geringfügig verminderte (auf 301.000 Personen).⁵ ► Karten 9 und 10 sowie Tabellenspalten 15 und 19

Mehr als 90 % der Wanderungsgewinne resultierten im Zeitraum 2018 bis 2022 gegenüber dem Ausland (274.000 EW). Die Hälfte der Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland entfiel allein auf das Jahr 2022

⁵ Gemindert wurde der Bevölkerungsbestand und somit rechnerisch auch der Bevölkerungsanstieg in der Hauptstadtregion in den Jahren 2018 bis 2022 weiterhin durch eine große Zahl von Bestandskorrekturen (knapp 19.000 Personen), vorwiegend, weil bei

zuvor gemeldeten Personen festgestellt wurde, dass sie nicht mehr wohnhaft waren und von Amts wegen abgemeldet wurden. Hiervon war in erster Linie Berlin betroffen.

Bevölkerung

und wurde überwiegend durch Fluchtbewegungen infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine hervorgerufen, die per Saldo allein für die Hauptstadtregion mehr als 70.000 Personen umfasste. Wanderungsgewinne verzeichnete die Hauptstadtregion auch gegenüber den westdeutschen Bundesländern (42.000 EW), Wanderungsverluste jedoch gegenüber den ostdeutschen Bundesländern (15.000 EW).

Gleichzeitig sank in den Jahren 2018 bis 2022 die Zahl der Geborenen leicht, während die Zahl der Gestorbenen deutlich anstieg, so dass sich das Geburtendefizit gegenüber dem Vorintervall 2013 bis 2017 mehr als verdoppelte (auf ca. 72.000 Personen). Im Jahr 2022 fiel das Geburtendefizit mit knapp 24.000 Personen aufgrund eines markanten Geburtenrückgangs und einer weiterhin hohen Zahl an Gestorbenen besonders hoch aus. ► Tabellenspalte 15

Land Berlin

Der Bevölkerungsanstieg in Berlin in den Jahren 2018 bis 2022 in Höhe von 3,9 % (entspricht 142.000 EW) beruhte ganz überwiegend auf erheblichen Wanderungsgewinnen, daneben auch auf einem geringen Geburtenüberschuss.

In Berlin hat sich der positive natürliche Saldo aus Geburten und Sterbefällen im Fünfjahreszeitraum 2018 bis 2022 im Vergleich zur Vorperiode um etwa zwei Drittel auf knapp 8.000 Personen verringert, da die Zahl der Geburten stagnierte, während die Zahl der Gestorbenen sich deutlich erhöhte. Ursächlich für diesen insbesondere ab 2020 wirksamen Trend sind Altersstruktureffekte, d. h. eine Zunahme älterer Bevölkerung, die ein höheres Sterblichkeitsrisiko hat, eine Übersterblichkeit infolge des Covid-19-Pandemie, aber auch erheblich gesunkene Fertilitätsraten, insbesondere im Jahr 2022, in dem der natürliche Saldo Berlins erstmalig seit Mitte der 2000er-Jahre negativ ausfiel. ► Karte 9 und Tabellenspalte 14

Der Wanderungssaldo von Berlin war in 2018 bis 2022 niedriger als in der Vorperiode ab 2013 und erreichte im Kontext der Fluchtmigration aus der Ukraine sein Maximum im Jahr 2022, mit 85.000 Personen eine Zahl, die die Höchstwerte Mitte der 2010er Jahre noch deutlich übertraf. Wanderungsgewinne erzielte Berlin

im Fünfjahreszeitraum 2018 bis 2022 per Saldo nicht durch Binnenwanderung, sondern nur gegenüber dem Ausland. Nur infolge der Pandemie kam es für Berlin im Jahr 2020 zu einem negativen Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland wegen Restriktionen bei den Reisemöglichkeiten und aus wirtschaftlichen Gründen. Erheblich gestiegene Wanderungsverluste primär gegenüber dem Land Brandenburg wurden zudem durch rückläufige Wanderungsgewinne gegenüber den westdeutschen Bundesländern nicht länger kompensiert.

► Karte 10 und Tabellenspalte 19

Eine stark negative Wanderungsbilanz wies Berlin im Zeitraum 2018 bis 2022 gegenüber dem Land Brandenburg auf (-88.000 EW). Es haben sich gegenüber 2013 bis 2017 die durch Suburbanisierung bedingten Einwohnerverluste zugunsten des Landes Brandenburg weiter erhöht, zumal die Zuzugszahlen aus Brandenburg nach Berlin rückläufig waren. Die Effekte der Pandemie auf das Niveau der Wanderungsbewegungen zwischen den beiden Bundesländern scheinen in den Jahren 2020 und 2021 nur schwach ausgeprägt zu sein und sich am ehesten in deutlich weniger Zuzügen nach Berlin im Jahr 2020 zu manifestieren. ► Karte 11 sowie Tabellenspalten 21 und 22

Analysen zeigen, dass Berlin einer Kaskadenwanderung unterliegt: Die innere Stadt ist vielfach (erstes) Ziel von Zuzügen aus dem In- und Ausland. Innerstädtisch kommt es zu einer Innenstadt-Rand-Wanderung und einem deutlich stärkeren Bevölkerungsverlust der äußeren Stadt gegenüber dem Berliner Umland als dies bei der inneren Stadt der Fall ist. ► Karte 12 und Tabellenspalten 23 bis 24

Land Brandenburg

Der Bevölkerungsanstieg im Land Brandenburg in den Jahren 2018 bis 2022 in Höhe von 2,8 % (entspricht 69.000 EW) entstand ausschließlich durch Wanderungsgewinne, während sich das Geburtendefizit ausgeweitet hat (auf rund 79.000 Personen in den Jahren 2018 bis 2022). Der durchgängig negative natürliche Saldo verschlechterte sich seit dem Jahr 2018 zunehmend. Die Zahl der Geburten verminderte sich bis 2022 auf rund 16.000 Personen aufgrund einer stark gesunkenen Fertilitätsrate. Gleichzeitig erhöhte sich wegen

Bevölkerung

Altersstruktureffekten und aufgrund der Pandemie die Zahl der Gestorbenen. Die Erhöhung des Geburtendefizits ist bei unterschiedlichen Ausgangsniveaus durchgängig über alle Raumkategorien und Gemeindegrößenklassen festzustellen. Gemessen an der Einwohnerzahl war das Geburtendefizit im Weiteren Metropolenraum mehr als doppelt so hoch wie im Berliner Umland. ► Karte 9 und Tabellenspalten 13 bis 16

Nur sehr wenige Gemeinden verzeichneten geringfügige Geburtenüberschüsse, u. a. da verstärkt junge Bevölkerung zugewandert ist und der Altersaufbau unter demografischen Aspekten noch relativ günstig ist. ► Karte 9 sowie Tabellenspalten 15 und 16

Während in den 2000er-Jahren im Land Brandenburg Wanderungsverluste vorherrschten, kam es im Jahr 2010 zu einer Trendwende. Der positive Wanderungssaldo in der Periode 2018 bis 2022 in Höhe von 150.000 Personen war fast doppelt so hoch wie das Geburtendefizit. Während sich gegenüber dem vorangegangenen Fünfjahreszeitraum 2013 bis 2017 der Wanderungsgewinn im Berliner Umland nur moderat erhöhte, trat im Weiteren Metropolenraum fast eine Verdoppelung des Wanderungsgewinns auf 72.000 Personen ein, was mit der Zuweisung und Unterbringung außergewöhnlich vieler Flüchtlinge im Jahr 2022 zusammenhängt und mit der auf diesen Teilraum ausgreifenden Suburbanisierung von Berlin. ► Tabellenspalten 17 bis 20

Innerhalb Brandenburgs ist kleinräumig ein Gefälle der Wanderungsgewinne je 1.000 Einwohner von den Berlin nahen Räumen hin zur äußeren Landesgrenze charakteristisch. Im Berliner Umland fielen die Wanderungssalden gemessen an der Einwohnerzahl nach Raumkategorien und Gemeindegrößenklassen in beiden untersuchten Fünfjahreszeiträumen relativ gleich hoch aus. Im Weiteren Metropolenraum kam es in allen Raumkategorien zu deutlich gestiegenen Wanderungsgewinnen, wobei die größten relativen Zuwächse Nicht-Zentrale Orte und Gemeinden der Größenklassen mit unter 5.000 EW hatten. ► Karte 10 und Tabellenspalten 17 bis 20

Die wichtigste Quelle für Wanderungsgewinne des Landes Brandenburg war Berlin; so hatte Brandenburg

mit einem positiven Wanderungssaldo von rund 88.000 Personen im Zeitraum 2018 bis 2022 noch deutlich höhere Wanderungsgewinne gegenüber der Bundeshauptstadt als im Vergleichszeitraum 2013 bis 2017 (54.000 Personen). Nach einem zwischenzeitlichen Höhepunkt im Jahr 2020 ging der Wanderungssaldo gegenüber Berlin in den letzten Jahren wieder etwas zurück. Mit einem Wanderungsgewinn von gut 16.000 Personen im Jahr 2022 zugunsten Brandenburgs verlief die Suburbanisierung Berlins zudem weiterhin auf einem niedrigeren Niveau als noch in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre. ► Karte 11 sowie Tabellenspalten 21 und 22

Die Zunahme der Wanderungsgewinne gegenüber Berlin hatte im Intervallvergleich im Weiteren Metropolenraum eine höhere prozentuale Dynamik und erreichte in absoluten Zahlen ein etwa gleich hohes Niveau wie das Berliner Umland. Auf das Berliner Umland entfielen dennoch fast drei Viertel der Wanderungsgewinne (64.000 EW; höchste absolute Werte dort für die Zentralen Orte Potsdam, Bernau bei Berlin, Schönefeld, Blankenfelde-Mahlow und Oranienburg).

Gemessen an der Einwohnerzahl waren die Wanderungsgewinne des Berliner Umlands gegenüber der Bundeshauptstadt auch in 2018 bis 2022 noch vierfach höher als die des Weiteren Metropolenraums. Aber auch die meisten Gemeinden im Weiteren Metropolenraum erzielten Wanderungsgewinne gegenüber dem Land Berlin (in Summe rund 24.000 EW). Höchste absolute Werte wiesen dabei drei Zentrale Orte der 2. Reihe auf, also solche mit relativ guter verkehrlicher Erreichbarkeit der Bundeshauptstadt: Brandenburg an der Havel, Zossen und Nauen. Geringfügige Wanderungsverluste gegenüber Berlin bestanden hingegen nur noch für sehr wenige Zentrale Orte: Cottbus, Frankfurt (Oder) und Senftenberg-Großräschen. ► Karte 11 sowie Tabellenspalten 21 und 22

Die Wanderungsgewinne des Landes Brandenburgs gegenüber dem Ausland stiegen in den Jahren 2018 bis 2022 auf in Summe 67.000 Personen (Vorperiode 58.000 Personen) an. Dieser für Brandenburg hohe

Bevölkerung

Wert resultierte in beiden Fünfjahresintervallen wesentlich aus der Zuwanderung im Kontext Flucht und Asyl insbesondere in den Jahren 2015 bzw. 2022.

Thema: Bevölkerung	Bevölkerungsstand und -entwicklung											
	Bevölkerungs-stand	Ausländer-anteil	Bevölkerungs-dichte	Durchschnitts-alter der Bevölkerung	Anteil der Bevölkerung im erwerbs-fähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)	Jugend-quotient, Abhängigkeits-quote Kinder unter 15 Jahre	Altenquotient, Abhängigkeits-quote Senioren ab 65 Jahre	Bevölkerungsentwicklung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	EW	%	EW/km ²	Jahre	%	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	%	absolut	%	absolut	%
	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2001 bis 2022	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	6.328.386	16,0	207	44,3	64,3	22	34	5,8	292.802	5,0	210.851	3,4
Land Berlin (Bevölkerungsfortschreib.)	3.755.251	22,2	4.214	42,4	66,7	22	28	11,0	238.273	7,1	141.756	3,9
Land Berlin (Einwohnerregister)	3.850.809	23,4	4.321	42,7	67,1	21	28		242.309	7,0	138.879	3,7
innere Stadt (nach LOR 2021)	1.397.505	31,0	12.570	40,2	73,5	18	18		90.657	7,1	32.618	2,4
äußere Stadt (nach LOR 2021)	2.453.304	19,0	3.145	44,1	63,5	23	35		151.652	6,9	106.261	4,5
Land Brandenburg	2.573.135	7,0	87	47,1	60,8	23	42	-1,1	54.529	2,2	69.095	2,8
Zentrale Orte	1.470.864	8,9	190	46,8	60,7	22	42	-2,1	38.803	2,8	38.352	2,7
Nicht-Zentrale Orte	1.102.271	4,4	50	47,6	61,0	23	41	0,2	15.726	1,5	30.743	2,9
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	920.548	7,5	417	45,2	62,9	24	35	29,3	57.814	7,2	55.442	6,4
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	1.652.587	6,7	60	48,2	59,6	22	46	-12,6	-3.285	-0,2	13.653	0,8
Berliner Umland (BU)	1.039.219	7,2	360	45,4	62,8	24	36	28,4	63.400	6,9	61.152	6,3
Zentrale Orte	606.987	8,9	524	44,8	63,0	23	35	27,2	40.015	7,6	38.965	6,9
Nicht-Zentrale Orte	432.232	4,9	250	46,2	62,4	24	36	30,1	23.385	6,0	22.187	5,4
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	920.548	7,5	417	45,2	62,9	24	35	29,3	57.814	7,2	55.442	6,4
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	118.671	5,1	174	46,9	62,0	23	38	21,7	5.586	5,2	5.710	5,1
Weiterer Metropolenraum (WMR)	1.533.916	6,8	57	48,3	59,4	22	46	-14,4	-8.871	-0,6	7.943	0,5
Zentrale Orte	863.877	8,9	131	48,1	59,0	22	48	-15,7	-1.212	-0,1	-613	-0,1
- Zentrale Orte der 2. Reihe	378.600	10,4	155	47,0	60,2	22	44	-7,7	7.071	2,0	9.091	2,5
- andere Zentrale Orte	485.277	7,7	118	49,1	58,0	21	51	-21,0	-8.283	-1,6	-9.704	-2,0
Nicht-Zentrale Orte	670.039	4,2	33	48,5	60,0	22	45	-12,7	-7.659	-1,1	8.556	1,3
Gemeindegrößenklasse (Basis 2022)												
50.000 EW und mehr	417.104	11,6	570	45,3	62,4	22	38	3,0	17.814	4,6	10.235	2,5
20.000 bis unter 50.000 EW	688.668	8,0	264	46,7	60,7	23	42	4,7	23.831	3,7	26.110	3,9
10.000 bis unter 20.000 EW	646.318	6,2	129	47,3	60,7	23	42	4,0	16.696	2,7	20.871	3,3
5.000 bis unter 10.000 EW	392.628	5,2	63	47,9	60,2	23	44	-5,0	5.577	1,5	9.209	2,4
unter 5.000 EW	428.417	3,8	28	48,7	60,1	22	45	-15,1	-9.389	-2,2	2.670	0,6
Gemeindegrößenklasse und Teilraum												
50.000 EW und mehr, BU	185.750	11,9	987	42,8	65,0	23	30	32,0	16.254	10,2	10.040	5,7
20.000 bis unter 50.000 EW, BU	434.001	7,2	410	46,1	61,9	23	38	25,4	23.834	6,2	24.593	6,0
10.000 bis unter 20.000 EW, BU	315.347	5,3	313	45,8	62,8	24	36	32,4	17.652	6,4	21.189	7,2
unter 10.000 EW, BU	104.121	4,8	164	46,1	62,5	24	36	23,3	5.660	6,1	5.330	5,4
50.000 EW und mehr, WMR	231.354	11,3	426	47,3	60,3	21	45	-12,4	1.560	0,7	195	0,1
20.000 bis unter 50.000 EW, WMR	275.008	9,2	176	47,9	58,9	22	48	-16,0	411	0,2	1.250	0,5
10.000 bis unter 20.000 EW, WMR	310.630	7,0	78	48,8	58,5	22	49	-15,5	-1.370	-0,4	-51	0,0
5.000 bis unter 10.000 EW, WMR	296.676	5,4	53	48,5	59,5	22	46	-11,6	712	0,2	4.275	1,5
2.000 bis unter 5.000 EW, WMR	223.331	4,0	31	49,0	59,5	22	46	-15,7	-4.545	-2,0	788	0,4
unter 2.000 EW, WMR	196.917	3,4	25	48,5	60,7	22	43	-15,4	-5.639	-2,8	1.486	0,8
Berliner Bezirk (Einwohnerregister)												
Mitte	395.599	36,7	10.041	39,1	74,1	18	17	25,1	37.991	11,2	17.634	4,7
Friedrichshain-Kreuzberg	293.231	30,0	14.374	38,8	76,4	17	14	20,2	14.503	5,4	9.257	3,3
Pankow	420.768	18,0	4.077	41,2	70,2	21	21	27,7	31.352	8,5	18.479	4,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	341.155	26,1	5.273	45,2	65,3	18	35	9,8	19.542	6,1	2.324	0,7
Spandau	254.175	24,6	2.767	43,2	63,6	24	33	17,7	18.838	8,4	12.032	5,0
Steglitz-Zehlendorf	311.040	17,2	3.033	46,3	61,4	21	41	9,0	11.330	3,8	3.964	1,3
Tempelhof-Schöneberg	353.913	22,2	6.671	44,0	65,6	20	32	6,1	20.311	6,2	5.174	1,5
Neukölln	329.476	27,6	7.333	41,8	68,7	20	25	8,6	11.031	3,5	89	0,0
Treptow-Köpenick	289.180	14,8	1.724	43,9	65,1	22	32	26,4	21.155	8,7	24.181	9,1
Marzahn-Hellersdorf	285.678	16,4	4.621	43,6	62,9	25	34	9,4	14.805	5,9	18.994	7,1
Lichtenberg	308.286	22,6	5.915	42,0	66,0	23	29	20,5	25.741	9,9	22.040	7,7
Reinickendorf	268.308	21,4	3.004	44,6	62,5	23	37	8,8	15.710	6,3	4.711	1,8

Thema: Bevölkerung	Bevölkerungsstand und -entwicklung											
	Bevölkerungs-stand	Ausländer-anteil	Bevölkerungs-dichte	Durchschnitts-alter der Bevölkerung	Anteil der Bevölkerung im erwerbs-fähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)	Jugend-quotient, Abhängigkeits-quote Kinder unter 15 Jahre	Altenquotient, Abhängigkeits-quote Senioren ab 65 Jahre	Bevölkerungsentwicklung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	EW	%	EW/km ²	Jahre	%	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	%	absolut	%	absolut	%
	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2001 bis 2022	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022
Zentraler Ort im Land Brandenburg												
Angermünde	13.692	4,1	42	48,6	59,1	22	47	-16,9	150	1,1	-145	-1,0
Bad Belzig	11.172	8,9	47	48,2	58,7	23	47	-8,9	7	0,1	46	0,4
Bad Freienwalde (Oder)	12.360	5,7	94	49,1	58,6	21	50	-16,5	-164	-1,3	33	0,3
Beeskow	8.210	6,1	105	49,1	57,4	22	52	-8,2	84	1,1	130	1,6
Bernau bei Berlin	43.685	9,4	419	45,0	61,5	25	38	32,0	2.174	6,0	5.491	14,4
Blankenfelde-Mahlow	29.159	7,3	529	44,2	65,7	23	29	36,9	1.723	6,7	1.781	6,5
Brandenburg an der Havel	73.609	8,2	320	47,7	59,6	21	46	-6,1	737	1,0	1.723	2,4
Cottbus	99.515	11,3	601	46,9	60,6	21	44	-12,4	1.123	1,1	-1.521	-1,5
Eberswalde	41.461	9,8	443	46,0	60,1	23	43	-7,1	1.258	3,2	1.238	3,1
Eisenhüttenstadt	24.125	9,9	380	50,9	54,8	21	61	-41,9	-2.353	-8,6	-932	-3,7
Elsterwerda-Bad Liebenwerda	17.076	4,2	95	50,1	57,4	21	54	-20,8	-761	-4,2	-181	-1,0
Elsterwerda	7.792	6,1	192	49,9	57,4	21	53	-23,9	-409	-4,9	-183	-2,3
Bad Liebenwerda	9.284	2,7	67	50,3	57,4	21	54	-18,0	-352	-3,7	2	0,0
Erkner	11.970	5,5	724	49,5	56,3	22	55	-1,3	380	3,3	152	1,3
Falkensee	44.806	6,1	1.034	45,8	63,4	23	35	32,6	2.647	6,5	1.254	2,9
Finstervalde	15.968	7,6	206	49,3	56,2	23	55	-20,6	-271	-1,6	-441	-2,7
Forst (Lausitz)	17.855	8,9	161	49,9	57,3	21	53	-26,5	-959	-5,0	-498	-2,7
Frankfurt (Oder)	58.230	15,4	394	47,5	60,4	20	45	-19,3	-300	-0,5	-7	0,0
Fürstenwalde/Spree	32.646	13,2	462	45,1	61,0	24	40	-4,1	1.213	3,9	548	1,7
Guben	16.363	12,4	372	52,6	52,5	21	69	-35,2	-797	-4,4	-811	-4,7
Hennigsdorf	26.728	9,4	849	47,8	60,8	20	44	1,6	665	2,6	359	1,4
Herzberg (Elster)	8.731	6,0	59	49,3	57,4	22	52	-23,3	-258	-2,8	-356	-3,9
Jüterbog	12.612	7,6	71	48,4	57,7	24	50	-9,1	251	2,1	219	1,8
Königs Wusterhausen	38.929	8,1	405	46,4	60,0	25	42	24,7	2.731	8,0	2.223	6,1
Kyritz	9.152	6,3	58	49,3	56,6	22	54	-15,6	139	1,5	-223	-2,4
Lauchhammer-Schwarzheide	19.824	5,2	162	50,2	57,8	20	53	-29,1	-1.231	-5,7	-424	-2,1
Lauchhammer	14.143	5,2	158	50,9	57,5	20	54	-31,9	-1.055	-6,8	-426	-2,9
Schwarzheide	5.681	5,0	170	48,3	58,4	22	49	-21,1	-176	-3,0	2	0,0
Lübben (Spreewald)	13.966	3,8	116	48,7	58,7	22	48	-7,0	149	1,1	2	0,0
Lübbenau/Spreewald	15.726	8,5	113	50,1	57,4	20	54	-21,2	-186	-1,1	-364	-2,3
Luckau	9.501	7,1	46	47,9	60,5	22	44	-14,4	-9	-0,1	-228	-2,3
Luckenwalde	20.839	10,0	447	47,3	59,8	22	45	-6,9	520	2,6	165	0,8
Ludwigsfelde	28.424	9,3	258	44,4	62,8	24	35	17,5	1.813	7,6	2.759	10,8
Nauen	19.352	12,1	72	44,0	64,4	24	32	15,9	1.195	7,2	1.666	9,4
Neuenhagen bei Berlin-Hoppegarten	37.546	3,4	728	47,5	60,7	24	41	38,4	2.370	7,1	1.594	4,4
Neuenhagen bei Berlin	19.077	2,7	973	47,2	60,3	25	41	27,9	979	5,8	1.091	6,1
Hoppegarten	18.469	4,1	578	47,8	61,1	23	41	51,1	1.391	8,4	503	2,8
Neuruppin	31.422	6,6	103	47,7	59,9	21	46	-3,6	727	2,4	533	1,7
Oranienburg	47.752	6,4	292	45,6	61,7	24	38	18,9	2.361	5,7	3.770	8,6
Perleberg-Wittenberge	28.945	9,5	153	49,5	56,5	22	55	-19,8	-17	-0,1	-573	-1,9
Perleberg	12.108	11,1	87	47,2	59,8	23	45	-12,9	258	2,1	-209	-1,7
Wittenberge	16.837	8,3	333	51,2	54,2	21	63	-24,0	-275	-1,6	-364	-2,1
Potsdam	185.750	11,9	987	42,8	65,0	23	30	32,0	16.254	10,2	10.040	5,7
Prenzlau	18.909	7,1	132	48,1	57,9	22	50	-16,8	65	0,3	-201	-1,1
Pritzwalk-Wittstock/Dosse	25.881	5,4	44	49,1	59,3	20	49	-19,9	-580	-2,2	-411	-1,6
Pritzwalk	11.777	6,1	70	48,8	59,0	20	49	-17,7	-155	-1,3	-232	-1,9
Wittstock/Dosse	14.104	4,8	34	49,4	59,6	20	48	-21,6	-425	-2,9	-179	-1,3
Rathenow	24.597	10,5	217	48,4	57,5	23	51	-14,6	56	0,2	288	1,2
Schönefeld-Wildau	30.158	11,7	332	41,9	67,4	22	26	44,5	1.468	6,3	5.440	22,0
Schönefeld	19.174	13,5	235	39,8	69,5	24	20	66,4	1.172	8,7	4.549	31,1
Wildau	10.984	8,6	1.206	45,6	63,7	20	37	17,5	296	3,0	891	8,8
Schwedt/Oder	33.495	5,4	93	51,2	55,5	20	60	-29,4	-1.179	-3,3	-1.084	-3,1
Seelow	5.628	11,2	132	47,0	57,0	27	49	-7,5	-49	-0,9	213	3,9
Senftenberg-Großräschen	31.850	7,1	152	49,5	57,4	21	53	-27,7	-911	-2,7	-1.310	-4,0
Senftenberg	23.405	7,5	183	49,3	57,3	21	53	-25,4	-503	-2,0	-1.153	-4,7
Großräschen	8.445	5,8	103	50,1	57,5	22	52	-33,5	-408	-4,5	-157	-1,8
Spremberg	21.585	4,2	107	49,8	57,7	22	52	-23,5	-778	-3,3	-871	-3,9
Strausberg	27.344	7,0	402	47,1	59,2	23	46	4,3	928	3,6	822	3,1
Teltow	27.697	10,0	1.282	44,8	64,5	23	32	54,4	2.312	9,9	1.936	7,5
Templin	15.599	3,3	41	50,2	58,3	20	52	-14,6	-89	-0,6	-375	-2,3
Werder (Havel)-Beelitz	40.258	5,8	135	46,4	61,5	24	39	16,9	2.680	7,6	2.388	6,3
Werder (Havel)	27.039	5,5	231	46,7	60,9	24	41	21,7	2.189	9,3	1.344	5,2
Beelitz	13.219	6,2	73	45,7	62,7	24	35	8,2	491	4,2	1.044	8,6
Zehdenick-Gransee	19.329	6,4	56	48,1	59,7	22	45	-13,4	65	0,3	-23	-0,1
Zehdenick	13.283	5,4	60	48,6	59,8	21	46	-14,0	-15	-0,1	-173	-1,3
Gransee	6.046	8,7	50	46,9	59,6	25	43	-11,9	80	1,4	150	2,5
Zossen	21.433	14,7	119	43,7	65,3	23	30	31,4	1.450	8,3	2.518	13,3

Anmerkungen zu Daten/Indikatoren												
Datenquelle	AfS B-B	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV
Kartendarstellung, siehe...	Karte 1	Karte 6	Karte 4, Karte 5	Karte 7	Karte 8			Karte 1			Karte 2, Karte 3	Karte 2, Karte 3

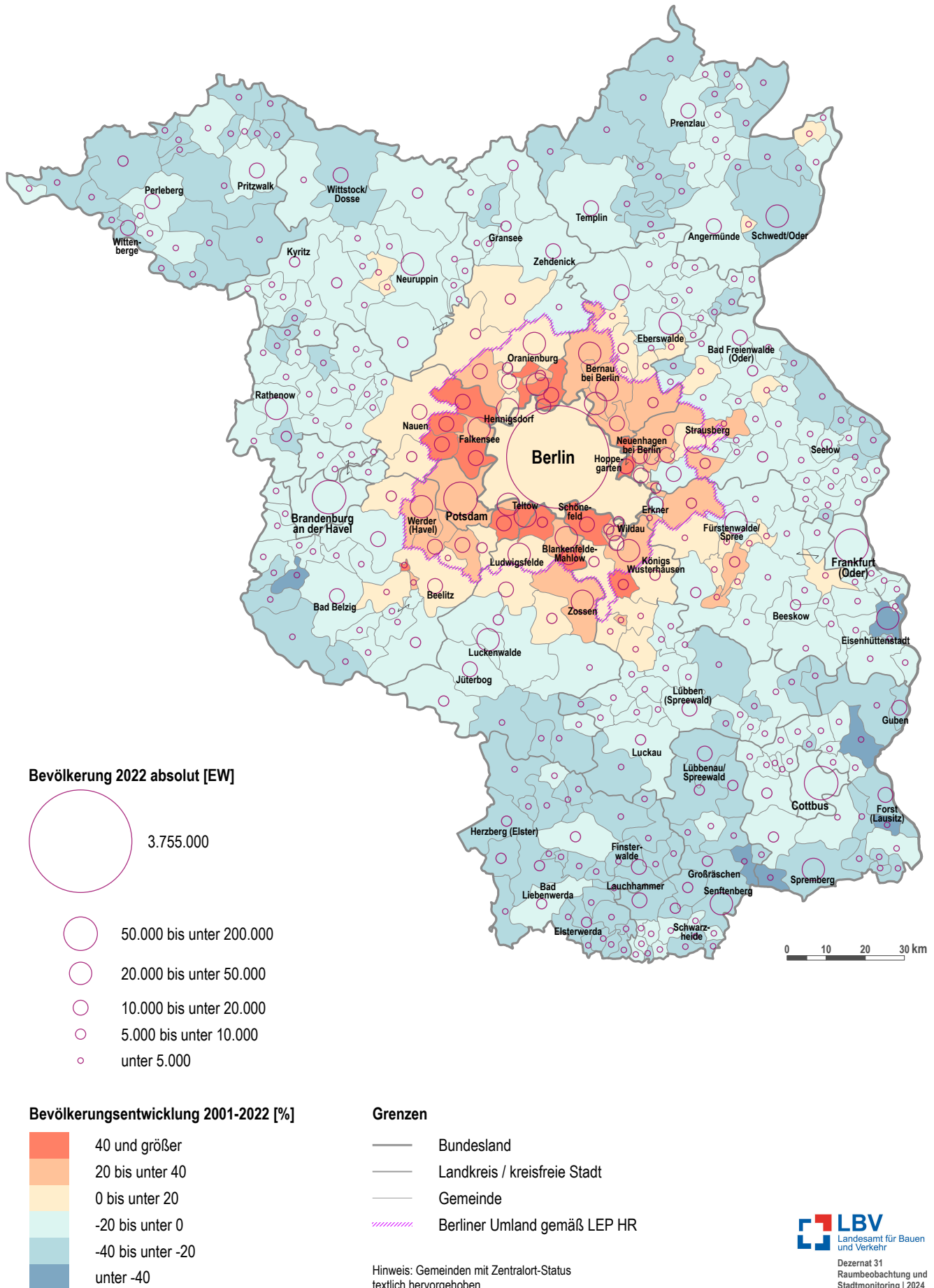
Thema: Bevölkerung	Bevölkerungsbewegung											
	Natürlicher Saldo				Wanderungssaldo				Wanderungssaldo Brandenburger Gemeinden gegenüber Berlin		Wanderungssaldo Berliner Prognoseräume gegenüber Berliner Umland*	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW
Raumeinheit/Zeitraum	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	-29.996	-5	-71.729	-12	315.712	53	301.191	49				
Land Berlin (Bevölkerungsfortschreib.)	23.912	7	7.737	2	207.800	59	151.533	41				
Land Berlin (Einwohnerregister)	22.028	6	8.641	2	196.769	55	146.919	39			-55.836	-15
innere Stadt (nach LOR 2021)											-12.553	-9
äußere Stadt (nach LOR 2021)											-43.283	-18
Land Brandenburg	-53.908	-22	-79.466	-31	107.912	44	149.658	59	87.812	35		
Zentrale Orte	-31.567	-22	-47.227	-33	69.940	50	86.114	60	43.417	30		
Nicht-Zentrale Orte	-22.341	-21	-32.239	-30	37.972	36	63.544	59	44.395	41		
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	-6.327	-8	-13.657	-15	64.054	77	69.344	78	57.230	64		
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	-47.581	-29	-65.809	-40	43.858	27	80.314	49	30.582	19		
Berliner Umland (BU)	-7.623	-8	-15.954	-16	70.926	75	77.414	77	64.013	64		
Zentrale Orte	-4.257	-8	-8.926	-15	44.180	81	47.863	82	34.772	59		
Nicht-Zentrale Orte	-3.366	-8	-7.028	-17	26.746	67	29.551	70	29.241	70		
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	-6.327	-8	-13.657	-15	64.054	77	69.344	78	57.230	64		
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	-1.296	-12	-2.297	-20	6.872	63	8.070	70	6.783	59		
Weiterer Metropolenraum (WMR)	-46.285	-30	-63.512	-42	36.986	24	72.244	47	23.799	16		
Zentrale Orte	-27.310	-32	-38.301	-45	25.760	30	38.251	45	8.645	10		
- Zentrale Orte der 2. Reihe	-9.399	-26	-13.697	-37	16.313	45	23.085	62	6.822	18		
- andere Zentrale Orte	-17.911	-36	-24.604	-51	9.447	19	15.166	31	1.823	4		
Nicht-Zentrale Orte	-18.975	-29	-25.211	-38	11.226	17	33.993	51	15.154	23		
Gemeindegrößenklasse (Basis 2022)												
50.000 EW und mehr	-4.125	-10	-8.445	-21	21.748	55	18.727	46	5.021	12		
20.000 bis unter 50.000 EW	-13.755	-21	-20.651	-31	37.439	57	47.058	70	31.092	46		
10.000 bis unter 20.000 EW	-14.526	-24	-20.876	-33	31.168	51	42.238	67	29.967	47		
5.000 bis unter 10.000 EW	-9.447	-25	-13.754	-36	15.007	40	22.953	59	13.375	35		
unter 5.000 EW	-12.055	-28	-15.740	-37	2.550	6	18.682	44	8.357	20		
Gemeindegrößenklasse und Teilraum												
50.000 EW und mehr, BU	1.469	9	-88	0	14.661	88	9.888	55	4.656	26		
20.000 bis unter 50.000 EW, BU	-5.899	-15	-9.419	-22	29.772	75	34.287	82	27.636	66		
10.000 bis unter 20.000 EW, BU	-2.573	-9	-4.884	-16	20.242	71	26.277	86	24.654	81		
unter 10.000 EW, BU	-620	-6	-1.563	-15	6.251	65	6.962	69	7.067	70		
50.000 EW und mehr, WMR	-5.594	-24	-8.357	-36	7.087	31	8.839	39	365	2		
20.000 bis unter 50.000 EW, WMR	-8.151	-30	-11.766	-43	8.362	31	13.077	48	4.101	15		
10.000 bis unter 20.000 EW, WMR	-11.658	-38	-15.458	-50	10.231	33	15.655	51	4.668	15		
5.000 bis unter 10.000 EW, WMR	-8.812	-30	-12.284	-42	9.530	33	16.483	56	6.545	22		
2.000 bis unter 5.000 EW, WMR	-7.132	-32	-9.180	-41	2.586	12	10.046	45	3.946	18		
unter 2.000 EW, WMR	-4.938	-25	-6.467	-33	-810	-4	8.144	42	4.174	21		
Berliner Bezirk (Einwohnerregister)												
Mitte	8.178	23	8.158	21	26.318	73	11.464	30			-3.432	-9
Friedrichshain-Kreuzberg	9.537	34	7.920	27	3.097	11	2.686	9			-3.074	-11
Pankow	8.333	22	5.239	13	20.472	53	14.757	36			-8.719	-21
Charlottenburg-Wilmersdorf	-1.879	-6	-2.510	-7	19.872	60	6.580	19			-2.799	-8
Spandau	-1.891	-8	-2.474	-10	19.056	82	15.792	64			-4.620	-19
Steglitz-Zehlendorf	-4.830	-16	-6.379	-21	15.555	52	11.369	37			-5.418	-18
Tempelhof-Schöneberg	436	1	-103	0	18.190	54	6.842	20			-4.344	-12
Neukölln	3.990	12	2.049	6	5.234	16	-193	-1			-4.091	-12
Treptow-Köpenick	-832	-3	-1.529	-6	20.142	80	26.528	96			-5.437	-20
Marzahn-Hellersdorf	1.518	6	-13	0	10.842	42	20.374	75			-4.085	-15
Lichtenberg	1.980	7	1.343	5	21.635	79	22.036	75			-5.483	-19
Reinickendorf	-2.512	-10	-3.060	-12	16.356	64	8.684	33			-4.334	-16

Thema: Bevölkerung	Bevölkerungsbewegung											
	Natürlicher Saldo				Wanderungssaldo				Wanderungssaldo Brandenburger Gemeinden gegenüber Berlin		Wanderungssaldo Berliner Prognoseräume gegenüber Berliner Umland*	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW
	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2013 bis 2017	2013 bis 2017	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022	2018 bis 2022
Zentraler Ort im Land Brandenburg												
Angermünde	-528	-38	-689	-50	676	49	558	41	257	19		
Bad Belzig	-404	-37	-453	-41	403	36	496	45	137	12		
Bad Freienwalde (Oder)	-514	-42	-679	-55	347	28	757	62	253	21		
Beeskow	-246	-31	-306	-38	323	40	441	55	59	7		
Bernau bei Berlin	-778	-21	-1.086	-27	2.957	80	6.546	161	4.119	102		
Blankenfelde-Mahlow	-142	-5	-245	-9	1.847	70	2.078	73	2.725	96		
Brandenburg an der Havel	-1.803	-25	-2.931	-41	2.499	35	4.760	66	1.164	16		
Cottbus	-2.224	-22	-3.141	-32	3.364	34	1.669	17	-673	-7		
Eberswalde	-908	-23	-1.395	-34	2.147	55	2.601	64	961	24		
Eisenhüttenstadt	-1.293	-47	-1.686	-71	-1.198	-44	817	34	350	15		
Elsterwerda-Bad Liebenwerda	-775	-44	-1.008	-59	7	0	759	45	66	4		
Elsterwerda	-410	-50	-518	-66	-2	0	344	44	33	4		
Bad Liebenwerda	-365	-39	-490	-53	9	1	415	45	33	4		
Erkner	-440	-38	-565	-48	814	70	738	62	535	45		
Falkensee	-508	-12	-749	-17	3.137	74	2.022	46	2.634	60		
Finstervalde	-680	-41	-943	-59	397	24	507	32	43	3		
Forst (Lausitz)	-824	-44	-1.175	-66	-137	-7	690	39	45	3		
Frankfurt (Oder)	-1.567	-27	-2.285	-40	1.224	21	2.410	42	-126	-2		
Fürstenwalde/Spree	-313	-10	-699	-22	1.523	48	1.242	39	585	18		
Guben	-1.049	-60	-1.255	-75	252	14	451	27	-1	0		
Hennigsdorf	-716	-28	-893	-34	1.363	52	1.261	48	1.363	52		
Herzberg (Elster)	-363	-40	-533	-60	101	11	200	23	5	1		
Jüterbog	-574	-47	-689	-56	825	67	910	73	268	22		
Königs Wusterhausen	-619	-18	-843	-22	3.448	98	3.094	82	2.349	62		
Kyritz	-360	-39	-426	-46	495	54	219	24	110	12		
Lauchhammer-Schwarzheide	-948	-46	-1.104	-56	-281	-13	714	36	49	2		
Lauchhammer	-767	-51	-852	-60	-283	-19	463	32	34	2		
Schwarzheide	-181	-31	-252	-45	2	0	251	45	15	3		
Lübben (Spreewald)	-498	-36	-709	-51	641	46	715	51	189	14		
Lübbenau/Spreewald	-481	-30	-745	-47	291	18	428	27	71	4		
Luckau	-285	-30	-420	-44	283	29	177	19	49	5		
Luckenwalde	-527	-26	-744	-36	1.047	52	909	44	364	18		
Ludwigsfelde	-180	-7	-352	-13	1.997	81	3.141	117	1.817	68		
Nauen	-298	-18	-374	-20	1.490	88	2.066	112	982	53		
Neuenhagen bei Berlin-Hoppegarten	-588	-17	-1.120	-30	2.956	85	2.727	74	3.353	91		
Neuenhagen bei Berlin	-440	-25	-579	-31	1.426	81	1.671	90	1.716	92		
Hoppegarten	-148	-9	-541	-30	1.530	88	1.056	58	1.637	90		
Neuruppin	-807	-26	-1.256	-41	1.545	50	1.777	57	381	12		
Oranienburg	-752	-17	-933	-21	3.114	72	4.729	104	2.689	59		
Perleberg-Wittenberge	-1.279	-43	-1.674	-58	1.262	43	1.128	39	148	5		
Perleberg	-330	-27	-533	-44	588	48	350	29	47	4		
Wittenberge	-949	-55	-1.141	-68	674	39	778	46	101	6		
Potsdam	1.469	9	-88	0	14.661	88	9.888	55	4.656	26		
Prenzlau	-681	-36	-849	-45	730	38	642	34	79	4		
Pritzwalk-Wittstock/Dosse	-890	-34	-1.399	-54	303	11	1.013	39	118	5		
Pritzwalk	-427	-36	-670	-56	269	22	445	38	66	6		
Wittstock/Dosse	-463	-32	-729	-52	34	2	568	40	52	4		
Rathenow	-1.070	-44	-1.375	-57	1.096	45	1.606	66	227	9		
Schönefeld-Wildau	-3	0	52	2	1.463	61	5.414	198	4.562	167		
Schönefeld	213	15	418	25	961	68	4.164	247	4.011	238		
Wildau	-216	-22	-366	-35	502	50	1.250	119	551	52		
Schwedt/Oder	-1.217	-35	-1.820	-54	28	1	748	22	109	3		
Seelow	-215	-40	-295	-54	165	30	508	94	108	20		
Senftenberg-Großräschen	-1.357	-40	-1.777	-55	436	13	495	15	-50	-2		
Senftenberg	-991	-40	-1.294	-54	477	19	160	7	-52	-2		
Großräschen	-366	-42	-483	-57	-41	-5	335	40	2	0		
Spremberg	-823	-36	-1.229	-56	43	2	383	18	55	3		
Strausberg	-494	-19	-913	-34	1.417	54	1.766	66	999	37		
Teltow	-305	-12	-430	-16	2.626	106	2.341	87	2.180	81		
Templin	-569	-35	-923	-59	474	30	554	35	328	21		
Werder (Havel)-Beelitz	-299	-8	-935	-24	2.965	81	3.340	85	1.236	32		
Werder (Havel)	-201	-8	-761	-29	2.380	97	2.118	80	791	30		
Beelitz	-98	-8	-174	-14	585	49	1.222	96	445	35		
Zehdenick-Gransee	-640	-33	-873	-45	720	37	845	44	369	19		
Zehdenick	-512	-38	-706	-53	508	38	517	39	192	14		
Gransee	-128	-22	-167	-28	212	37	328	56	177	30		
Zossen	-202	-11	-268	-13	1.654	92	2.834	142	1.121	56		

Anmerkungen zu Daten/Indikatoren											* Daten des Einwohnerregisters; Gemeinde Seddiner See hier nicht Teil des Berliner Umlands, sondern des WMR	
Datenquelle	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	AfS B-B, LBV	abgestimmter Datenpool Berlin des AfS B-B, LBV	abgestimmter Datenpool Berlin des AfS B-B, LBV
Kartendarstellung, siehe...			Karte 9	Karte 9			Karte 10	Karte 10	Karte 11	Karte 11	Karte 12	Karte 12

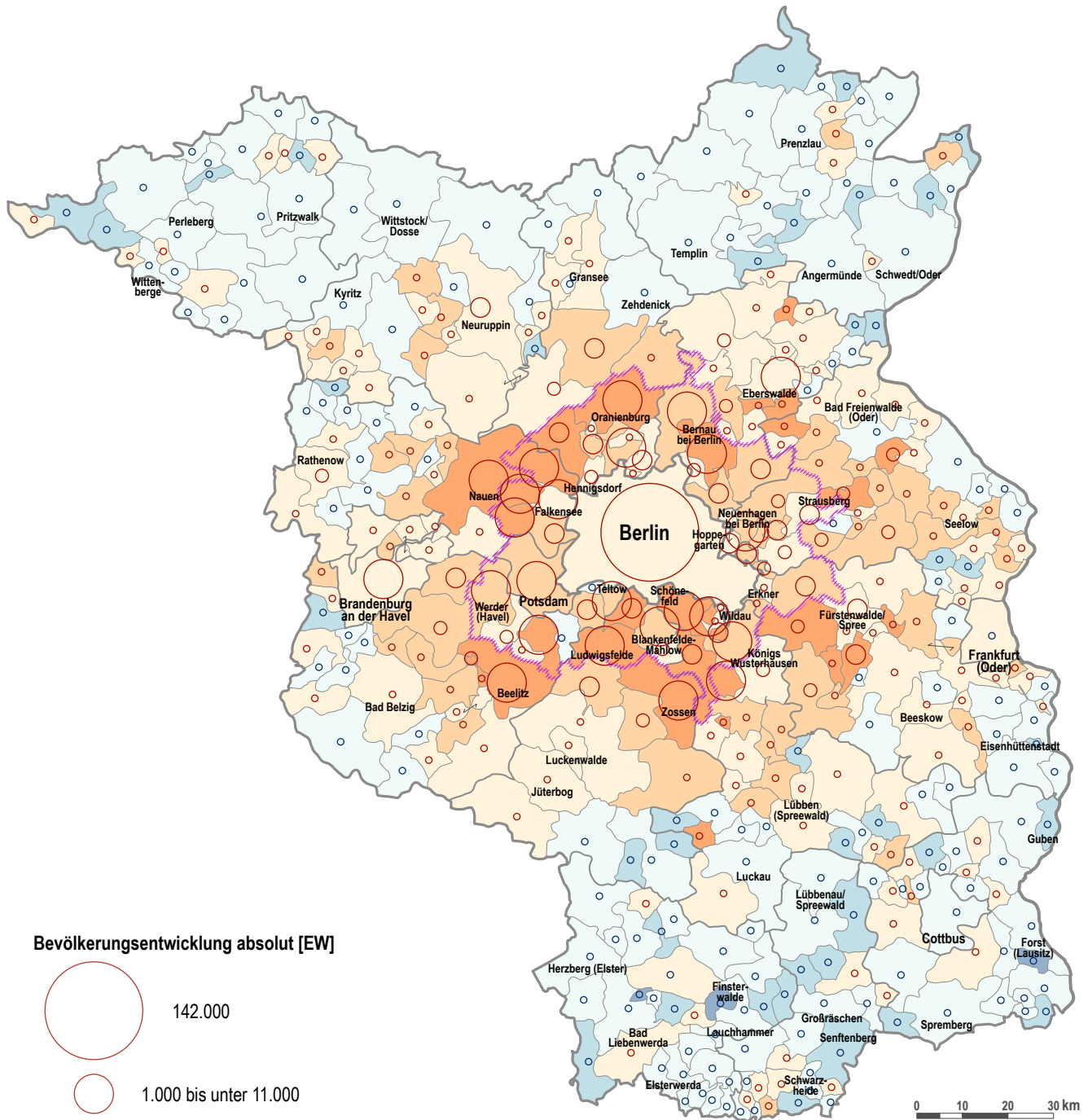
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 1: Bevölkerungsstand 2022 und Bevölkerungsentwicklung 2001-2022

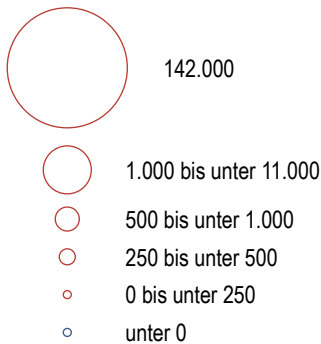


Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

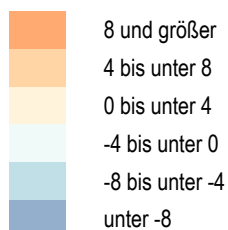
Karte 2: Bevölkerungsentwicklung 2018-2022



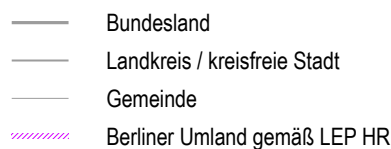
Bevölkerungsentwicklung absolut [EW]



Bevölkerungsentwicklung [%]



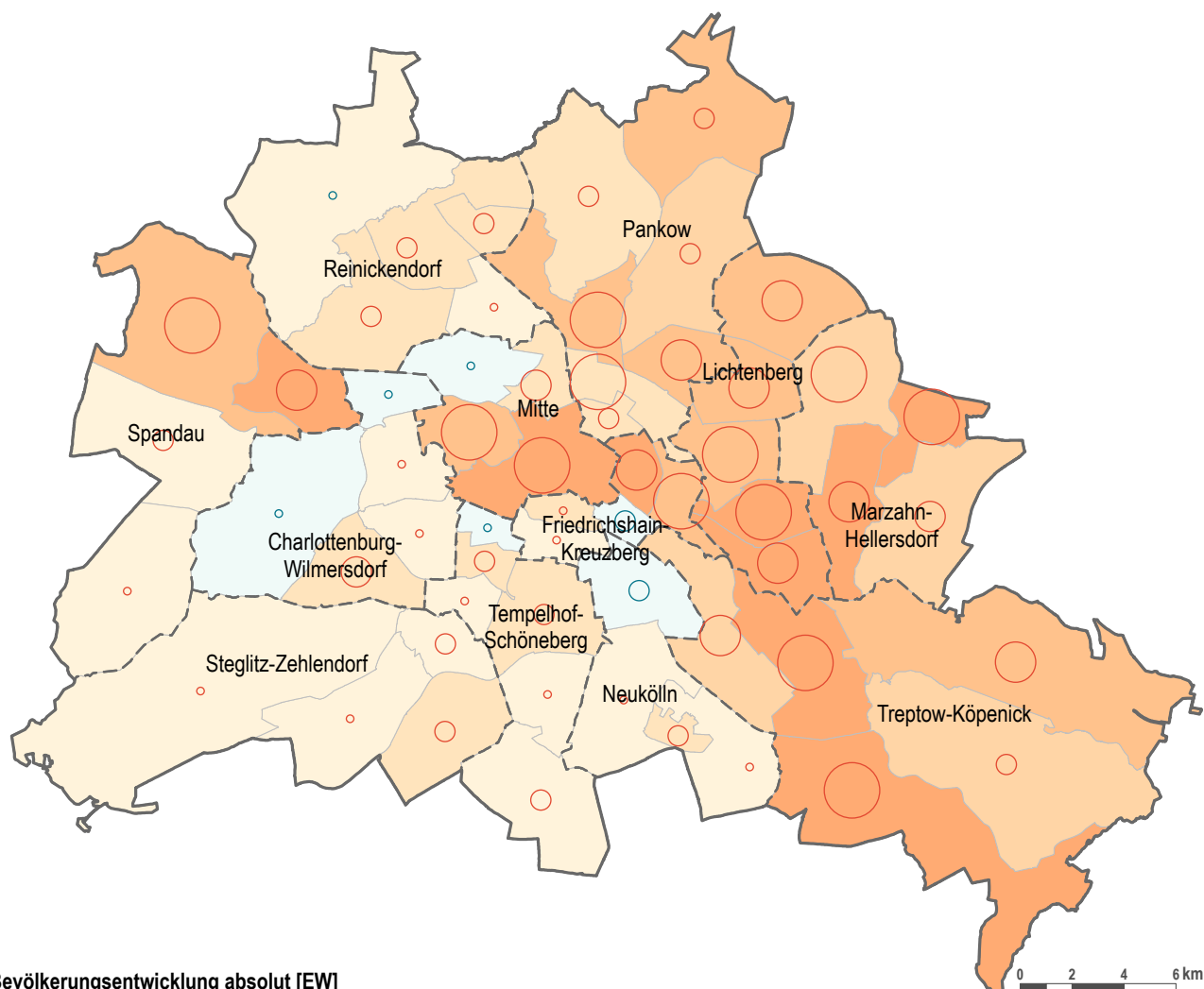
Grenzen



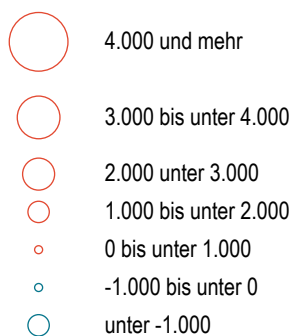
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Land Berlin

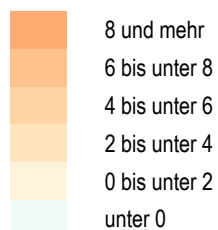
Karte 3: Bevölkerungsentwicklung 2018-2022*



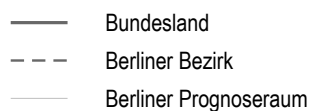
Bevölkerungsentwicklung absolut [EW]



Bevölkerungsentwicklung [%]



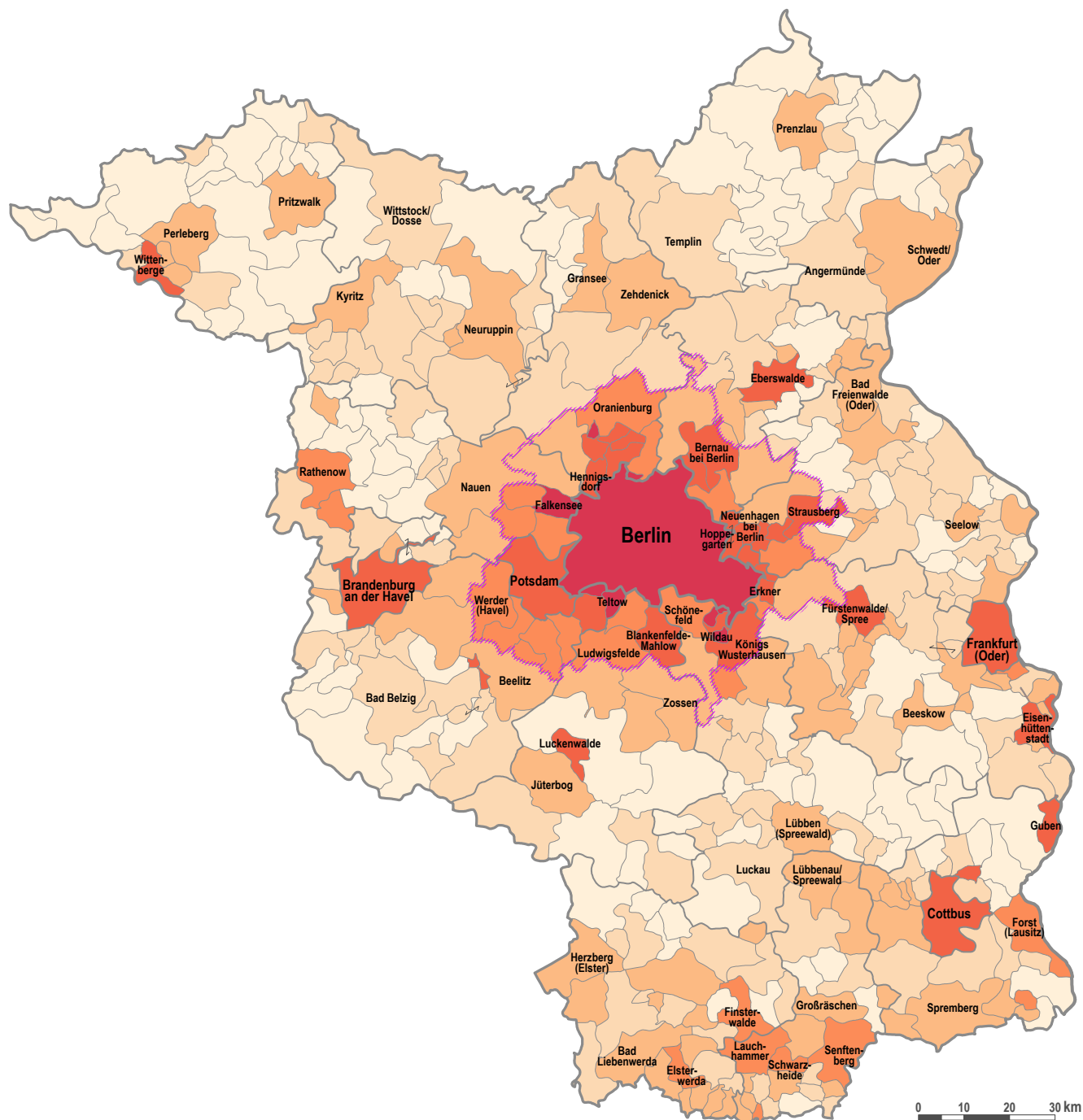
Grenzen



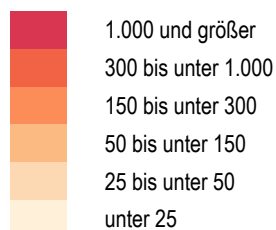
* gemäß Einwohnerregister

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 4: Bevölkerungsdichte 2022



Bevölkerungsdichte [EW/km²]



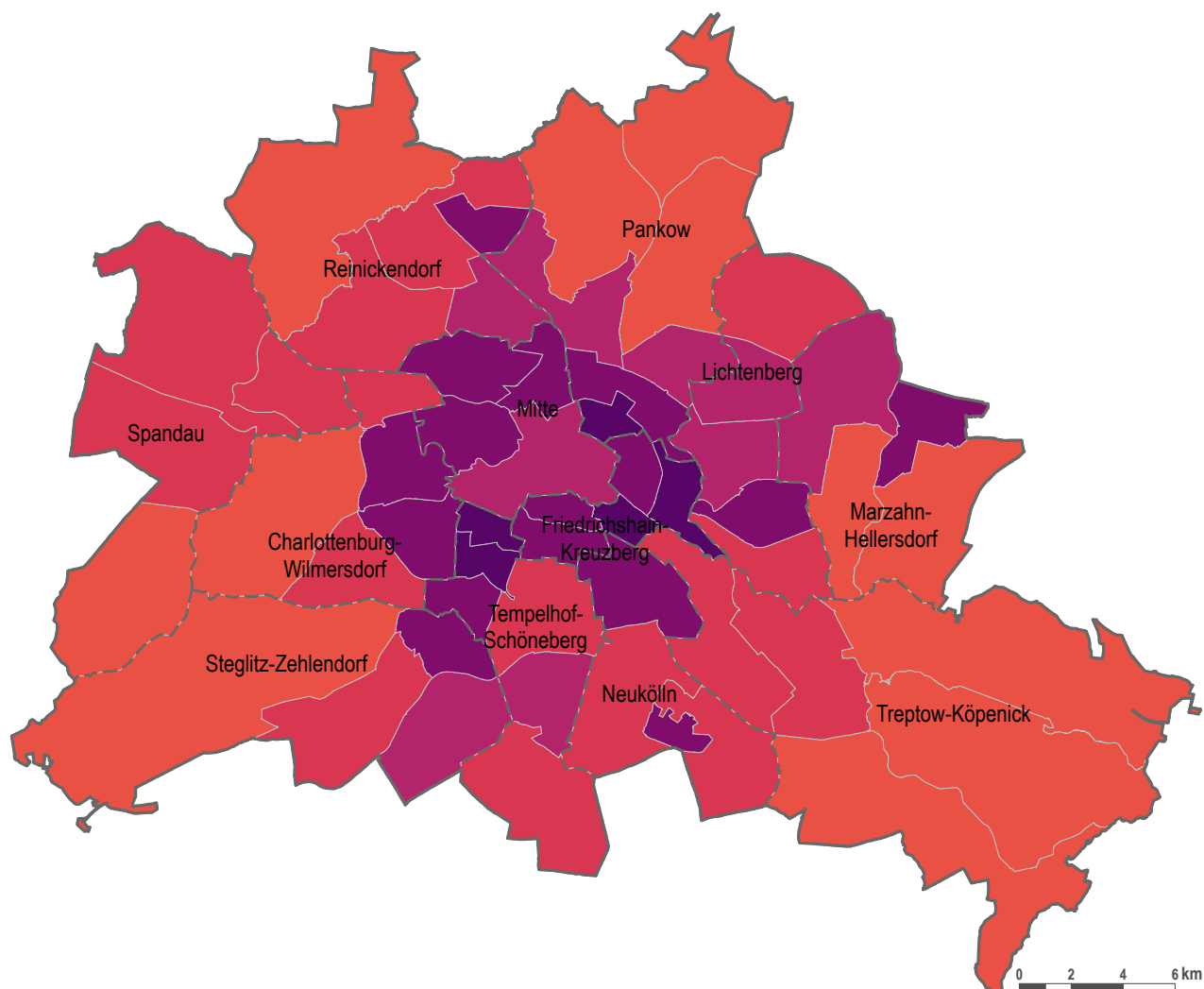
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- //// Berliner Umland gemäß LEP HR

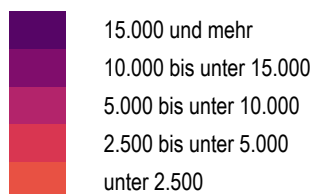
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Land Berlin

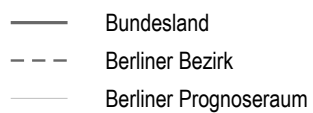
Karte 5: Bevölkerungsdichte 2022*



Bevölkerungsdichte [EW/km²]



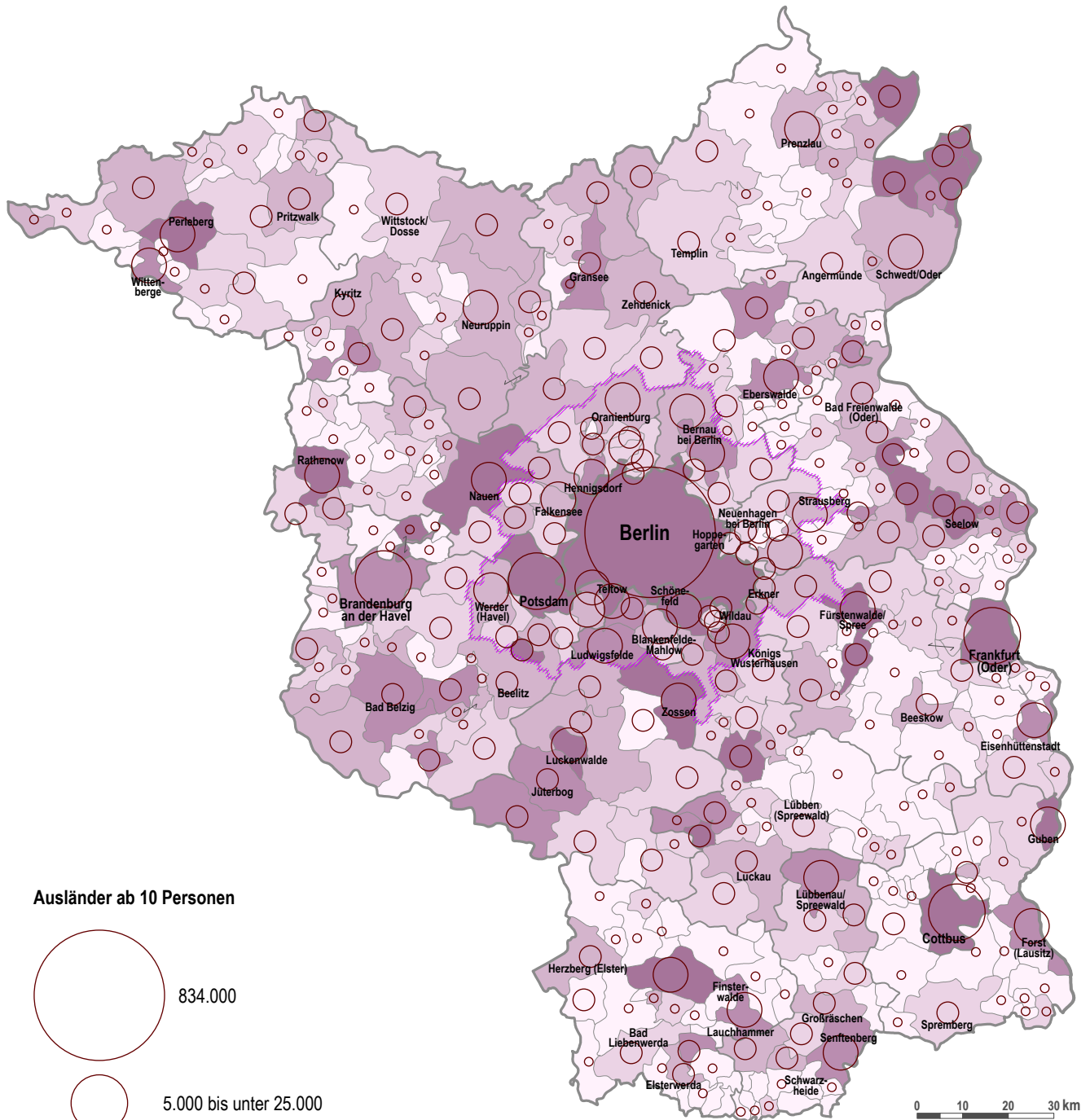
Grenzen



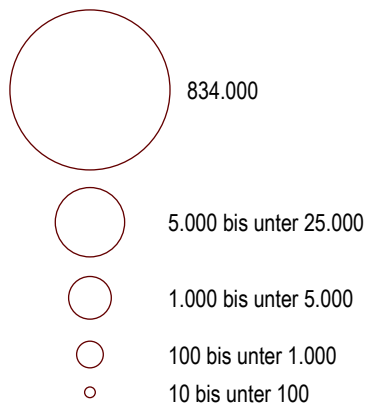
* gemäß Einwohnerregister

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

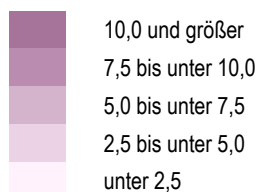
Karte 6: Ausländische Bevölkerung 2022



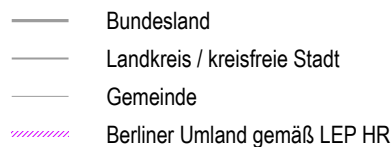
Ausländer ab 10 Personen



Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung [%]



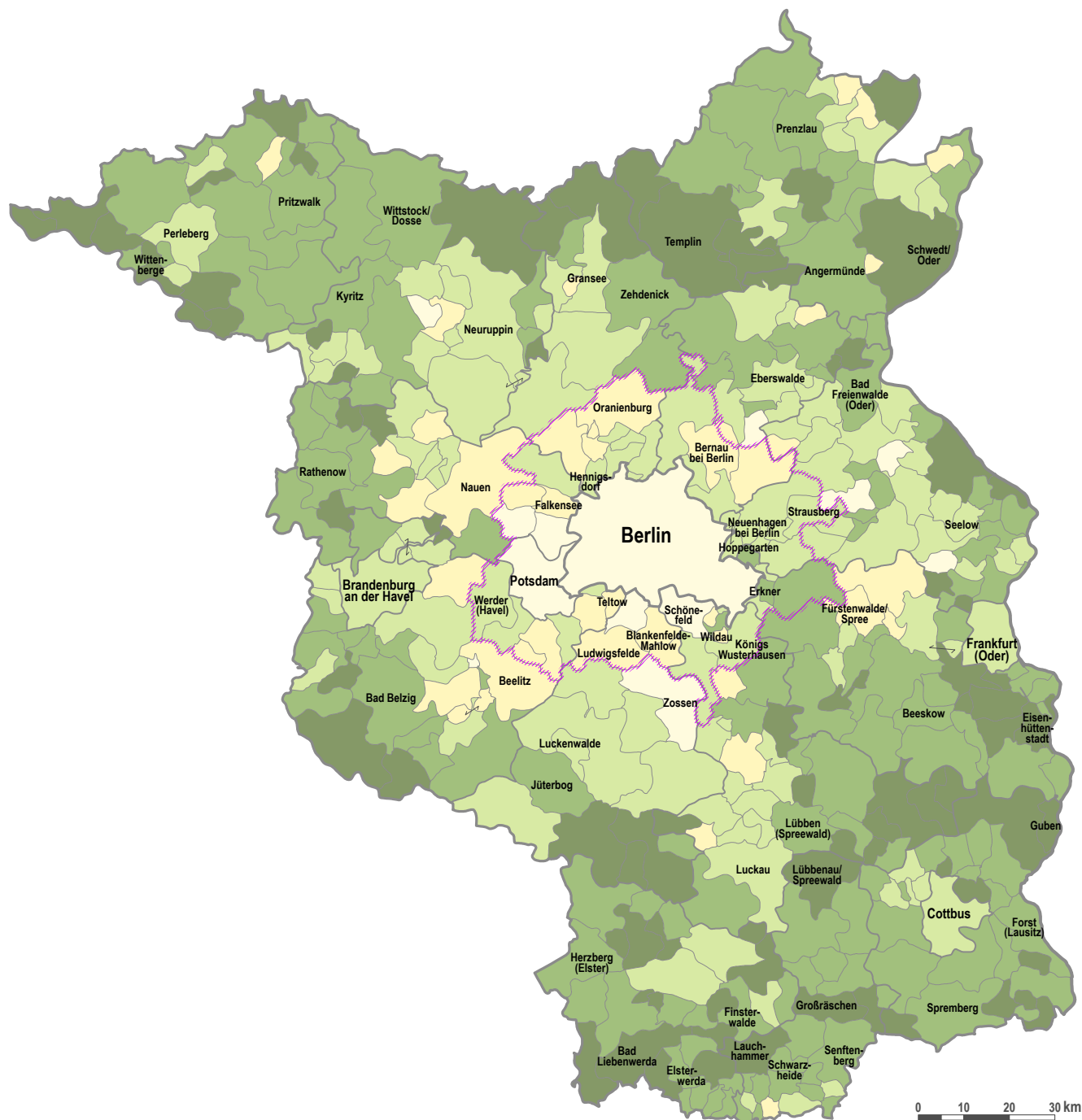
Grenzen



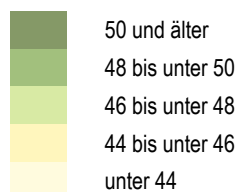
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 7: Durchschnittsalter der Bevölkerung 2022



Durchschnittsalter der Bevölkerung [Jahre]



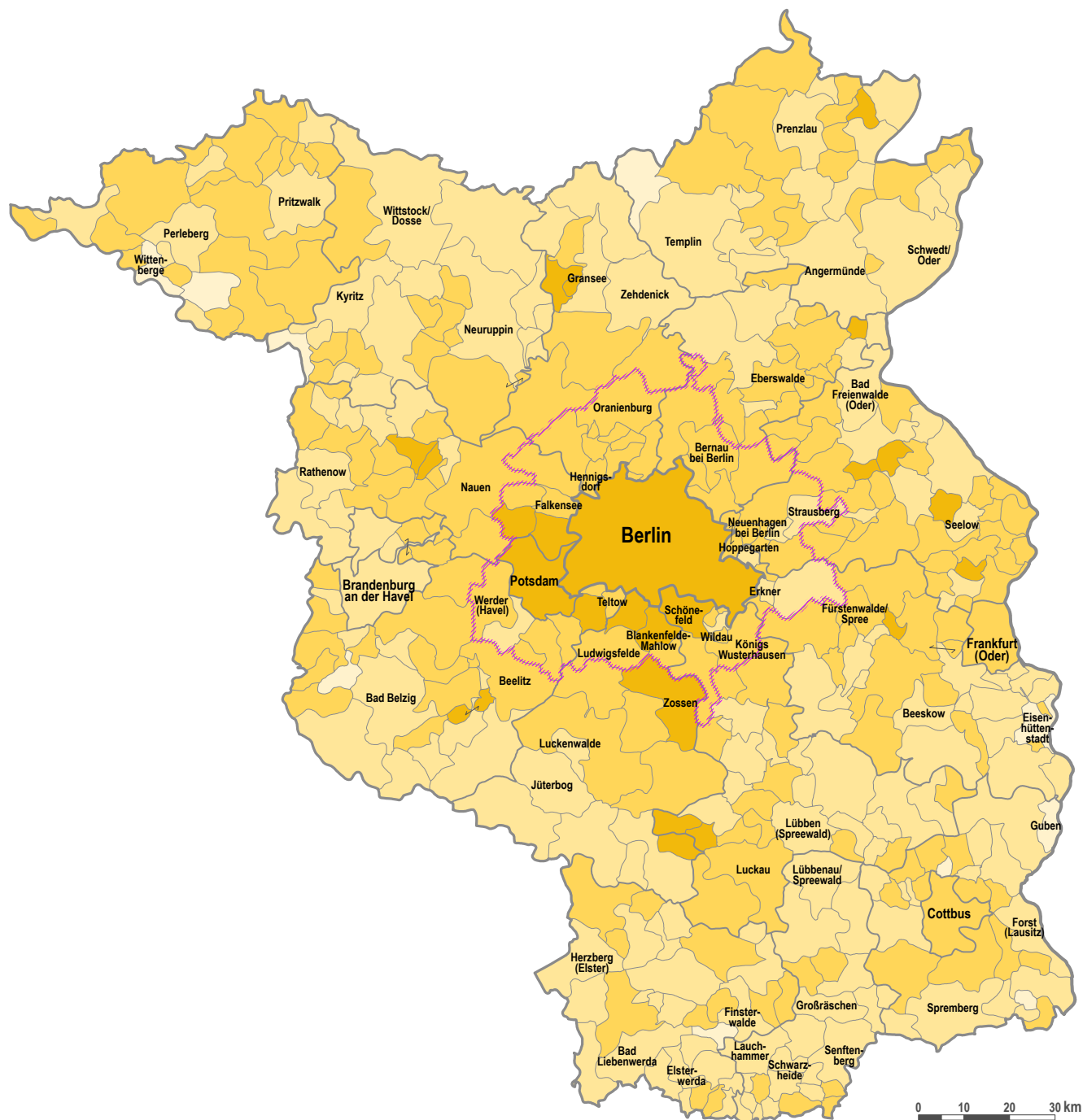
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- //// Berliner Umland gemäß LEP HR

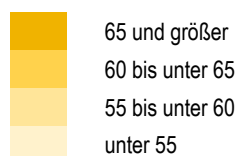
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 8: Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren 2022



Anteil der Bevölkerung im
erwerbsfähigen Alter
15 bis unter 65 Jahre [%]



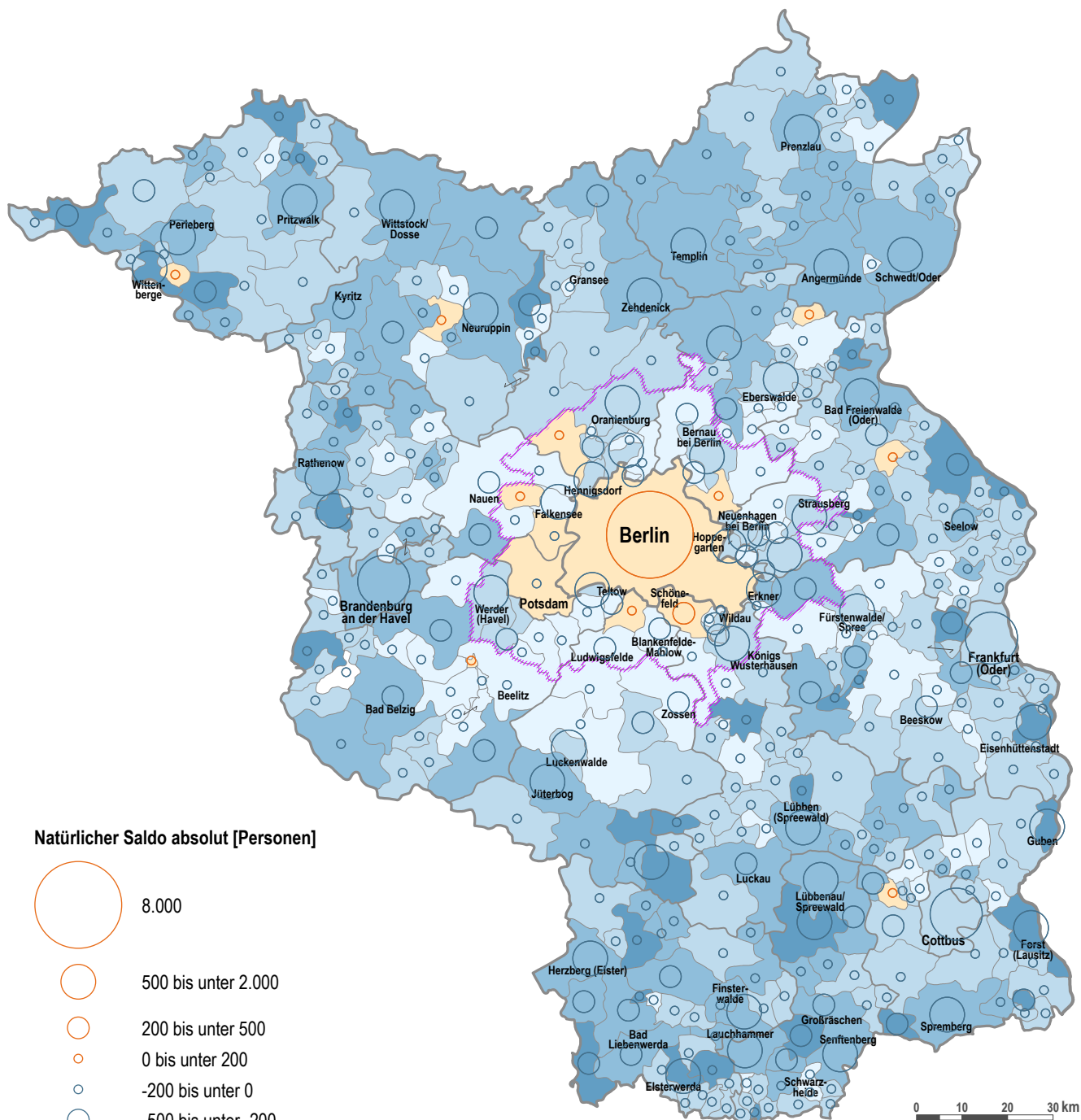
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- Berliner Umland gemäß LEP HR

Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

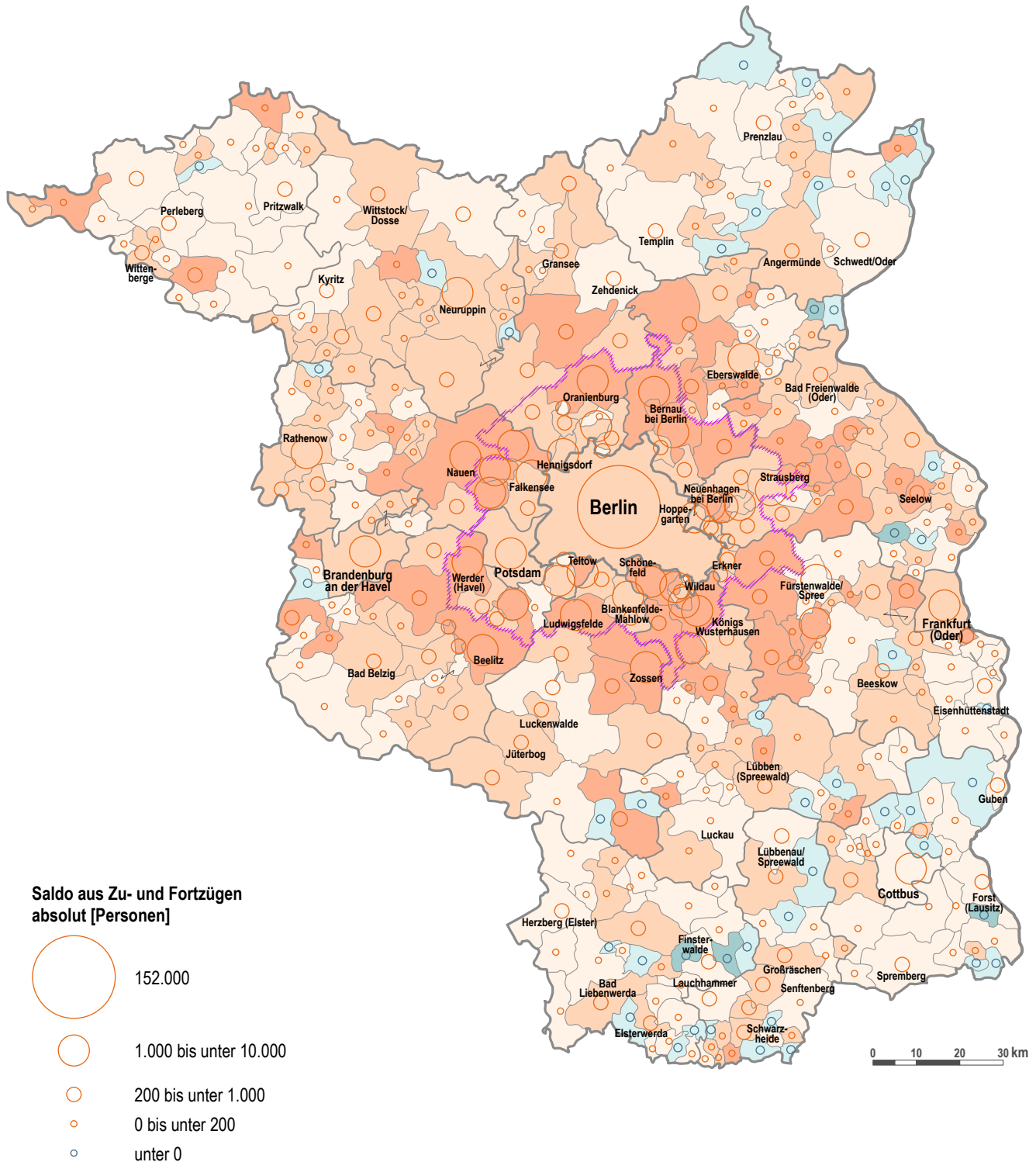
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 9: Natürlicher Saldo 2018-2022

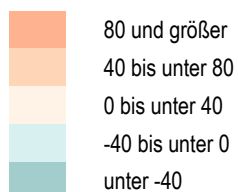


Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 10: Wanderungssaldo 2018-2022



Saldo aus Zu- und Fortzügen je 1.000 EW



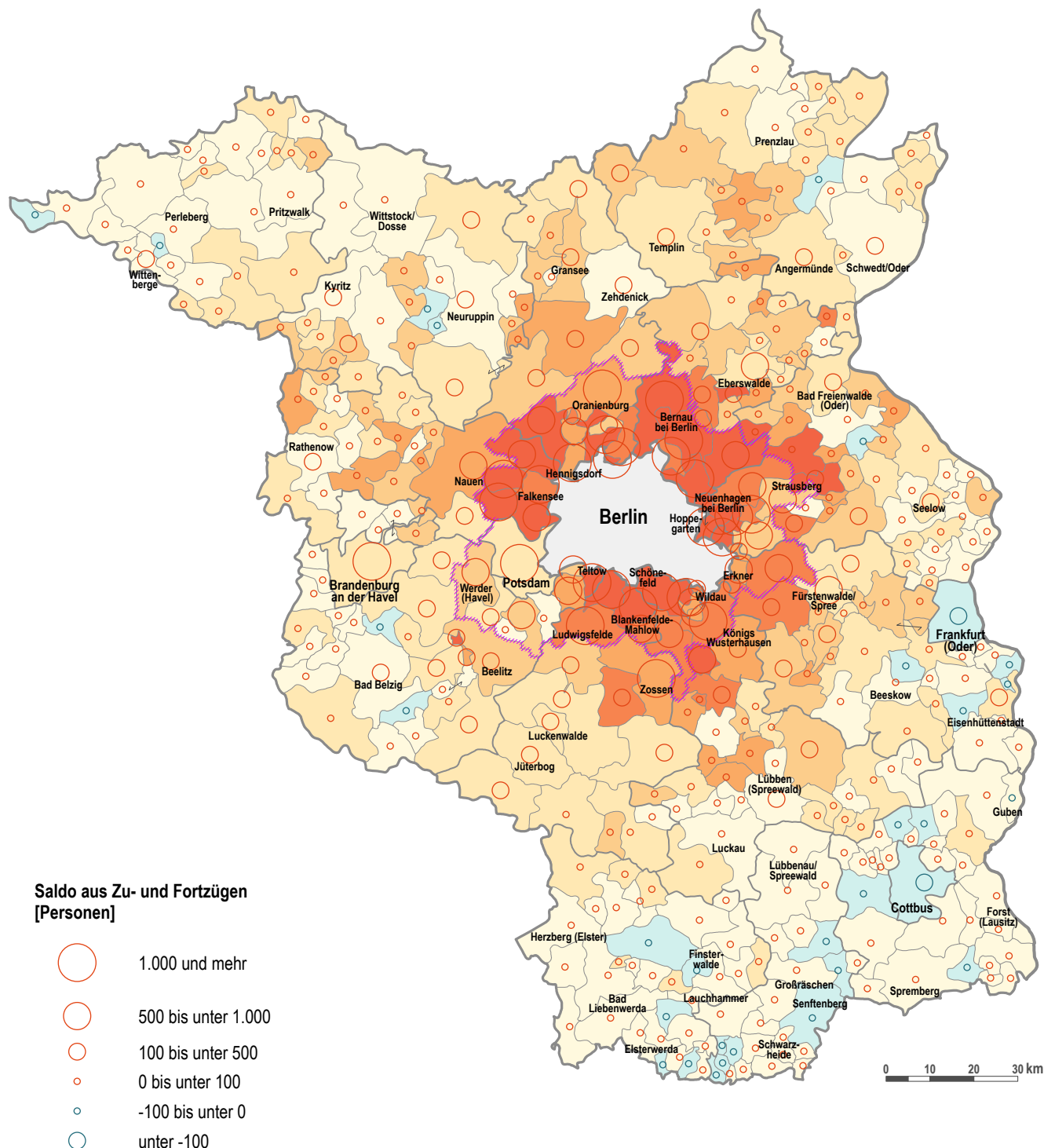
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- Berliner Umland gemäß LEP HR

Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

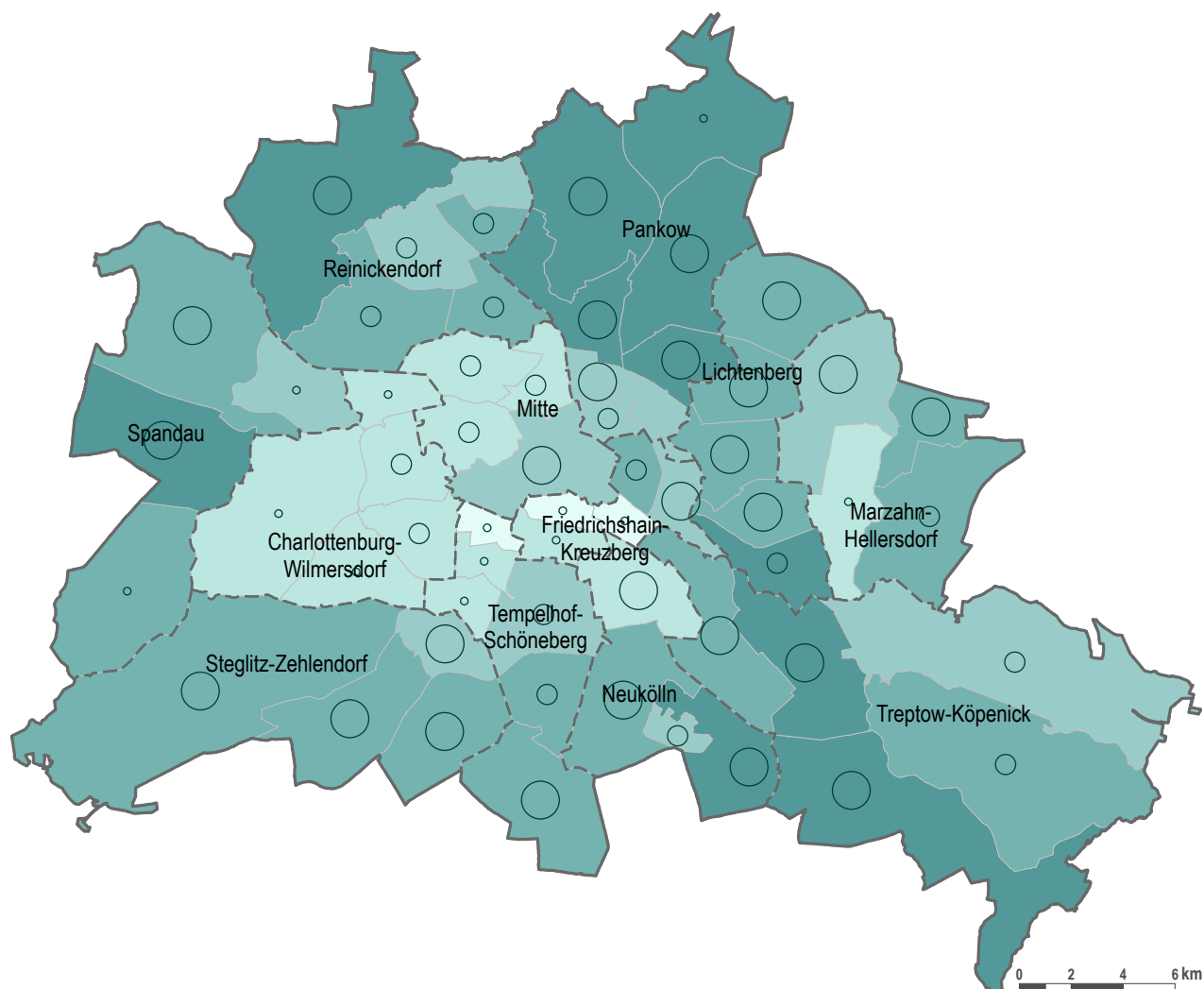
Karte 11: Wanderungssaldo Land Brandenburg gegenüber Berlin 2018-2022



Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Land Berlin

Karte 12: Wanderungssaldo der Berliner Prognoserräume gegenüber dem Berliner Umland 2018-2022*



Saldo aus Zu- und Fortzügen [Personen]

- -500 bis unter 0
- -1.000 bis unter -500
- unter -1.000

Saldo aus Zu- und Fortzügen in Personen je 1.000 EW

- 5 bis unter 0
- 10 bis unter -5
- 15 bis unter -10
- 20 bis unter -15
- unter -20

Grenzen

- Bundesland
- - - Berliner Bezirk
- Berliner Prognoseraum

* gemäß Einwohnerregister, Berliner Umland ohne Gemeinde Seddiner See